

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)

1. Halbjahr und 2. Quartal 2019

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	29 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	29 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	29 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	30 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	31 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	32 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	34 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2019
8 Überleitungsrechnung	36 Konzern-Segmentberichterstattung 2. Quartal 2019
8 Investitionen	38 Konzern-Anhang
8 Cashflow	62 Finanzkalender
9 Vermögens- und Kapitalstruktur	
10 Hauptversammlung 2019	
11 Die Unternehmensbereiche	
11 Fresenius Medical Care	
13 Fresenius Kabi	
14 Fresenius Helios	
15 Fresenius Vamed	
16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
16 Forschung & Entwicklung	
16 Chancen- und Risikobericht	
16 Rating	
17 Ausblick 2019	
19 Tabellen Überleitungsrechnungen	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 33,5 Milliarden Euro. Mehr als 288.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. Juni 2019 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2019	H1/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz ¹	8.779	8.124	8 %	6 %	17.296	15.994	8 %	6 %
EBIT ²								
auf vergleichbarer Basis	1.081	1.135	-5 %	-7 %	2.192	2.185	0 %	-3 %
Konzernergebnis berichtet ^{3,4}	471	652	-28 %	-29 %	924	1.092	-15 %	-18 %
Konzernergebnis auf vergleichbarer Basis ^{2,3}	480	473	1 %	0 %	945	924	2 %	0 %
Ergebnis je Aktie in € berichtet ^{3,4}	0,85	1,18	-28 %	-29 %	1,66	1,97	-16 %	-18 %
Ergebnis je Aktie in € auf vergleichbarer Basis ^{2,3}	0,86	0,85	1 %	0 %	1,70	1,66	2 %	0 %
Operativer Cashflow ⁵	1.023	1.020	0 %		1.141	1.256	-9 %	

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	30. Juni 2019 ⁵	31. Dezember 2018	Veränderung
Bilanzsumme	59.342	56.703	5 %
Langfristige Vermögenswerte	44.491	41.913	6 %
Eigenkapital	25.568	25.008	2 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	19.643	16.275	21 %
Investitionen (H1 2019/H1 2018)	3.163	1.217	160 %

KENNZAHLEN

	Q2/2019	Q2/2018	H1/2019	H1/2018
EBITDA-Marge ²	16,6 %	18,4 %	17,0 %	18,1 %
EBIT-Marge ²	12,3 %	14,0 %	12,7 %	13,7 %
Abschreibungen in % vom Umsatz ⁵	4,3 %	4,4 %	4,3 %	4,4 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz ⁵	11,7 %	12,2 %	6,6 %	7,6 %
Eigenkapitalquote ⁵ (30. Juni/31. Dezember)			43,1 %	44,1 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA ^{5,6,7} (30. Juni/31. Dezember)			3,21	2,71

¹ Auf vergleichbarer Basis: Q2/18 und H1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC; Q2/19 und H1/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Auf vergleichbarer Basis: Q2/18 und H1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC, vor Sondereinflüssen; Q2/19 und H1/19 vor Sondereinflüssen und adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Nach Sondereinflüssen; Q2/19 und H1/19 inklusive IFRS 16-Effekt

⁵ Q2/19 und H1/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellurse gerechnet;

ohne potenzielle weitere Akquisitionen

⁷ Vor Sondereinflüssen

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio €	Q2/2019 ¹	Q2/2018 ²	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2019 ¹	H1/2018 ²	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.284	3.956	8 %	5 %	8.409	7.680	9 %	5 %
EBIT	491	558	-12 %	-17 %	1.042	1.064	-2 %	-7 %
Ergebnis ³	279	308	-9 %	-14 %	597	604	-1 %	-6 %
Operativer Cashflow ⁴	700	656	7 %		635	611	4 %	
Investitionen/Akquisitionen	426	413	3 %		2.462	818	--	
F & E-Aufwand	41	38	8 %		75	70	7 %	
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					126.913	120.328	5 %	

FRESENIUS KABI – I.V.-Arzneimittel, Biosimilars, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2019	H1/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.691	1.604	5 %	5 %	3.392	3.207	6 %	4 %
EBIT ⁴	308	289	7 %	4 %	611	557	10 %	6 %
Ergebnis ^{4,5}	211	185	14 %	12 %	414	355	17 %	12 %
Operativer Cashflow ⁶	201	228	-12 %		333	454	-27 %	
Investitionen/Akquisitionen	189	96	97 %		369	174	112 %	
F & E-Aufwand	92	129	-29 %		213	256	-17 %	
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					39.198	37.843	4 %	

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstum	Wachstum (angepasst) ⁷	H1/2019	H1/2018	Wachstum	Wachstum (angepasst) ⁷
Umsatz	2.349	2.343	0 %	6 %	4.660	4.674	0 %	5 %
EBIT ⁶	274	293	-6 %	-4 %	540	571	-5 %	-4 %
Ergebnis ^{5,6}	183	197	-7 %		359	388	-7 %	
Operativer Cashflow ⁶	197	162	22 %		288	259	11 %	
Investitionen/Akquisitionen	148	108	37 %		266	181	47 %	
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					103.147	100.144	3 %	

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen, Post-Akut Anbieter

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstum	Wachstum (angepasst) ⁸	H1/2019	H1/2018	Wachstum	Wachstum (angepasst) ⁸
Umsatz	467	266	76 %	31 %	907	515	76 %	32 %
EBIT ⁶	20	12	67 %	-33 %	31	18	72 %	-17 %
Ergebnis ^{6,9}	13	7	86 %		19	11	73 %	
Operativer Cashflow ⁶	-42	-14	--		-65	-56	-16 %	
Investitionen/Akquisitionen	19	29	-34 %		25	37	-32 %	
Auftragseingang	115	195	-41 %		498	455	9 %	
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					18.035	17.299	4 %	

¹ Auf adjustierter Basis: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

² Q2/18 und H1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ Auf vergleichbarer Basis: vor Sondereinflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁶ Q2/19 und H1/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁷ Adjustiert um das zum 1. Juli 2018 an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland

⁸ Adjustiert um das von Fresenius Helios zum 1. Juli 2018 akquirierte Post-Akut-Geschäft Deutschland

⁹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Mit einem Plus von 13 % seit Jahresbeginn bewegte sich die Aktie insgesamt aufwärts und schloss das 1. Halbjahr mit einem Kurs von 47,68 € ab.

1. HALBJAHR 2019

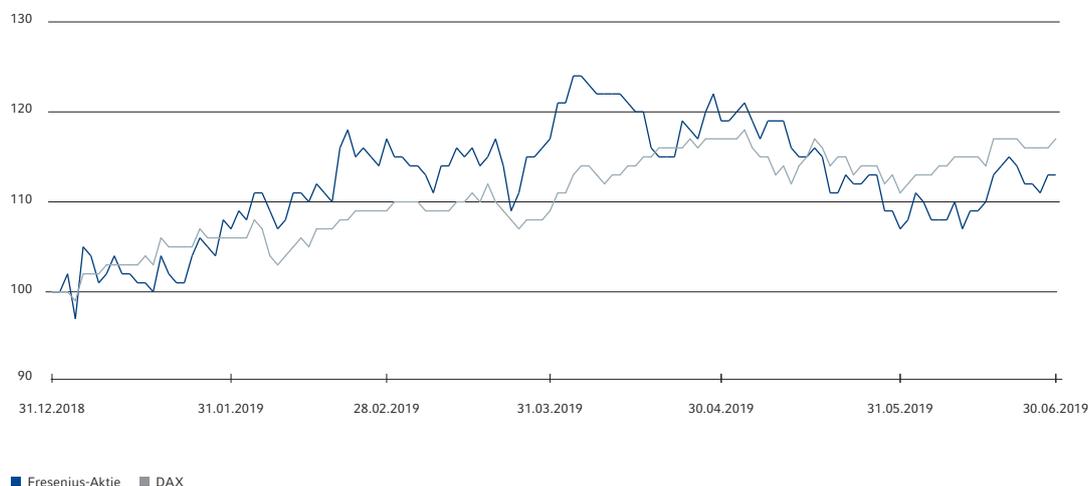
Die Weltwirtschaft zeigte im 1. Halbjahr 2019 insgesamt eine sukzessive Abschwächung der Wirtschaftsdynamik. Zu den ungünstigen Faktoren zählen geopolitische und wirtschaftspolitische Risiken, wie die anhaltende Ungewissheit um den Brexit und der fortdauernde Handelskonflikt zwischen den USA und China. Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 1,2 % wachsen. Die EZB beließ den Leitzins für 2019 auch nach der Juni-Sitzung unverändert.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 2,1 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer Juni-Sitzung den Leitzins im Zielkorridor von 2,25 bis 2,50 % belassen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX im 1. Halbjahr 2019 einen Anstieg von 17 % auf 12.399 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. Juni 2019 bei 47,68 € und verzeichnete damit einen Anstieg um 13 % im selben Zeitraum.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2018 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	H1/2019	2018	Wachstum
Anzahl Aktien (30. Juni/31. Dezember)	556.842.018	556.225.154	0 %
Schlusskurs in €	47,68	42,38	13 %
Höchstkurs in €	52,42	70,94	-26 %
Tiefstkurs in €	41,20	38,99	6 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.702.049	1.648.837	3 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (30. Juni/31. Dezember)	26.550	23.573	13 %

KONZERN-LAGEBERICHT

FRESENIUS ERHÖHT NACH GUTEM ZWEITEN QUARTAL DIE UMSATZPROGNOSE

- ▶ Gutes organisches Wachstum in allen Unternehmensbereichen
- ▶ Planmäßiger Fortschritt der Investitionen in zukünftiges Wachstum
- ▶ Fresenius Kabi startet mit Vermarktung des ersten Biosimilars in Europa und wächst weiterhin ausgezeichnet in Schwellenländern
- ▶ Fresenius Helios zeigt starkes organisches Wachstum in Deutschland und tritt in den kolumbianischen Krankenhausmarkt ein
- ▶ Fresenius Medical Care sieht Strategie durch angekündigte Pläne der US-Regierung zu Änderungen in der Versorgung nierenkranker Menschen bestärkt

	Q2/2019 ¹				H1/2019 ¹			
	Auf vergleichbarer Basis ²	Inklusive IFRS 16-Effekt	Wachstum ^{2,3}	Wachstum ^{2,3} währungsbe-reinigt	Auf vergleichbarer Basis ²	Inklusive IFRS 16-Effekt	Wachstum ^{2,3}	Wachstum ^{2,3} währungsbe-reinigt
Umsatz	8,8 Mrd €	8,8 Mrd €	8 %	6 %	17,3 Mrd €	17,3 Mrd €	8 %	6 %
EBIT	1.081 Mio €	1.118 Mio €	-5 %	-7 %	2.192 Mio €	2.248 Mio €	0 %	-3 %
Konzernergebnis ⁴	480 Mio €	471 Mio €	1 %	0 %	945 Mio €	928 Mio €	2 %	0 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** lag bei 8.761 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von - 18 Mio €. Der Konzernumsatz⁵ auf vergleichbarer Basis stieg um 8 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 8.779 Mio € (2. Quartal 2018: 8.124 Mio €). Das organische

¹ Vor Sondereinflüssen

² Adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Q2/18 und H1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei Fresenius Medical Care (FMC)

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁵ Auf vergleichbarer Basis: Q2/18 und H1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC; Q2/19 und H1/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt

ERGEBNIS

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	H1/2019	H1/2018
EBIT ¹	1.081	1.135	2.192	2.185
Konzernergebnis ^{1,2}	480	473	945	924
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) ²	471	472	928	922
Gewinn je Aktie in € ^{1,2}	0,86	0,85	1,70	1,66
Gewinn je Aktie in € (vor Sondereinflüssen) ²	0,85	0,85	1,67	1,66

Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Im 1. Halbjahr 2019 lag der Konzernumsatz bei 17.256 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -40 Mio €. Der Konzernumsatz³ auf vergleichbarer Basis stieg um 8 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 17.296 Mio € (1. Halbjahr 2018: 15.994 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 2 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro.

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen betrug 1.703 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 242 Mio €. Der Konzern-EBITDA¹ auf vergleichbarer Basis fiel um 2 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 1.461 Mio € (2. Quartal 2018: 1.495 Mio €). Im 1. Halbjahr 2019 betrug der Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen 3.404 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 462 Mio €. Der Konzern-EBITDA¹ auf vergleichbarer Basis erhöhte sich um 2 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 2.942 Mio € (1. Halbjahr 2018: 2.889 Mio €).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	H1/2019 ⁴	H1/2018	Wachstum Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des-investitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	7.149	6.341 ⁵	13 %	8 %	5 %	4 %	1 %	41 %
Europa	7.538	7.212	5 %	0 %	5 %	4 %	1 %	44 %
Asien-Pazifik	1.715	1.548	11 %	2 %	9 %	9 %	0 %	10 %
Lateinamerika	711	667	7 %	-13 %	20 %	18 %	2 %	4 %
Afrika	183	226	-19 %	-2 %	-17 %	-16 %	-1 %	1 %
Gesamt	17.296	15.994⁵	8 %	2 %	6 %	5 %	1 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2019 ⁴	H1/2018	Wachstum Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des-investitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	8.518	7.680 ⁵	11 %	4 %	7 %	5 %	2 %	49 %
Fresenius Kabi	3.392	3.207	6 %	2 %	4 %	4 %	0 %	20 %
Fresenius Helios	4.660	4.674	0 %	0 %	0 %	4 %	-4 %	27 %
Fresenius Vamed	907	515	76 %	0 %	76 %	29 %	47 %	4 %
Gesamt	17.296	15.994⁵	8 %	2 %	6 %	5 %	1 %	100 %

¹ Auf vergleichbarer Basis: Q2/18 und H1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC, vor Sondereinflüssen; Q2/19 und H1/19 vor Sondereinflüssen und adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Auf vergleichbarer Basis: Q2/18 und H1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC; Q2/19 und H1/19 adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁴ Adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁵ Q2/18 und H1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen betrug 1.118 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 37 Mio €. Der Konzern-**EBIT**¹ auf vergleichbarer Basis fiel um 5 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 1.081 Mio € (2. Quartal 2018: 1.135 Mio €). Die **EBIT-Marge**¹ auf vergleichbarer Basis sank auf 12,3 % (2. Quartal 2018: 14,0 %). Signifikant dazu beigetragen haben eine Reduzierung der dem ESCO-Programm zugeordneten Patienten und eine sinkende Kosteneinsparungsrate, basierend auf aktuellen Berichten zu vorherigen Programmjahren („ESCO-Effekt“). Der berichtete Konzern-**EBIT**² lag bei 1.118 Mio €. Im 1. Halbjahr 2019 betrug der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen 2.248 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 56 Mio €. Der Konzern-**EBIT**¹ auf vergleichbarer Basis lag auf dem Vorjahresniveau (währungsbereinigt: -3 %) bei 2.192 Mio € (1. Halbjahr 2018: 2.185 Mio €). Die **EBIT-Marge**¹ auf vergleichbarer Basis betrug 12,7 % (1. Halbjahr 2018: 13,7 %). Der berichtete Konzern-**EBIT**² lag bei 2.233 Mio €.

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -180 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -58 Mio €. Das **Zinsergebnis**¹ auf vergleichbarer Basis verbesserte sich auf -122 Mio € (2. Quartal 2018: -140 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten und niedrigeren Zinssätzen. Das berichtete **Zinsergebnis**² lag bei -179 Mio €. Im 1. Halbjahr 2019 lag das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen bei -361 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -106 Mio €. Das **Zinsergebnis**¹ auf vergleichbarer Basis verbesserte sich auf -255 Mio € (1. Halbjahr 2018: -279 Mio €). Das berichtete **Zinsergebnis**² lag bei -363 Mio €.

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen und unter Anwendung von IFRS 16 lag bei 22,8 %. Die **Steuerquote**¹ auf vergleichbarer Basis lag bei 22,8 % (2. Quartal 2018: 23,3 %). Im 1. Halbjahr 2019 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen und unter Anwendung von IFRS 16 bei 23,1 %. Im 1. Halbjahr 2019 lag die **Steuerquote**¹ auf vergleichbarer Basis bei 23,1 % (1. Halbjahr 2018: 22,1 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei 253 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 7 Mio €. Der auf andere Gesellschafter entfallende **Gewinn**¹ auf vergleichbarer Basis belief sich auf 260 Mio € (2. Quartal 2018: 290 Mio €). Im 1. Halbjahr 2019 lag der auf

andere Gesellschafter entfallende Gewinn vor Sondereinflüssen bei 524 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 20 Mio €. Im 1. Halbjahr 2019 lag der auf andere Gesellschafter entfallende **Gewinn**¹ auf vergleichbarer Basis bei 544 Mio € (1. Halbjahr 2018: 560 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das **Konzernergebnis**³ vor Sondereinflüssen betrug 471 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -9 Mio €. Das **Konzernergebnis**^{1,3} auf vergleichbarer Basis stieg um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 480 Mio € (2. Quartal 2018: 473 Mio €). Das berichtete **Konzernergebnis**^{2,3} betrug 471 Mio €. Das **Ergebnis je Aktie**³ vor Sondereinflüssen betrug 0,85 € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -0,01 €. Das **Ergebnis je Aktie**^{1,3} auf vergleichbarer Basis stieg um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 0,86 € (2. Quartal 2018: 0,85 €). Das berichtete **Ergebnis je Aktie**^{2,3} betrug 0,85 €.

Im 1. Halbjahr 2019 betrug das **Konzernergebnis**³ vor Sondereinflüssen 928 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -17 Mio €. Das **Konzernergebnis**^{1,3} auf vergleichbarer Basis stieg um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 945 Mio € (1. Halbjahr 2018: 924 Mio €). Das berichtete **Konzernergebnis**^{2,3} betrug 924 Mio €. Im 1. Halbjahr 2019 betrug das **Ergebnis je Aktie**³ vor Sondereinflüssen 1,67 € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -0,03 €. Das **Ergebnis je Aktie**^{1,3} auf vergleichbarer Basis stieg um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 1,70 € (1. Halbjahr 2018: 1,66 €). Das berichtete **Ergebnis je Aktie**^{2,3} betrug 1,66 €.

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Im 2. Quartal/1. Halbjahr 2019 ergaben sich Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb von NxStage, dem Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und dem Kostenoptimierungsprogramm der Fresenius Medical Care. Ferner sind im Konzernergebnis Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Bewertungsänderung der bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten sowie der gekündigten Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc. enthalten. Bei letzterem handelt es sich im Wesentlichen um Transaktionskosten in Form von Rechts- und Beratungskosten. Details zu den Sondereinflüssen und Bereinigungen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 19 bis 28.

¹ Auf vergleichbarer Basis: Q2/18 und H1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC, vor Sondereinflüssen; Q2/19 und H1/19 vor Sondereinflüssen und adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Nach Sondereinflüssen und inklusive IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2019	H1/2018	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	2.462	818	497	1.965	--	78 %
Fresenius Kabi	369	174	290	79	112 %	12 %
Fresenius Helios	266	181	164	102	47 %	8 %
Fresenius Vamed	25	37	13	12	-32 %	1 %
Konzern/Sonstiges	41	7	42	-1	--	1 %
Gesamt	3.163	1.217	1.006	2.157	160 %	100 %

INVESTITIONEN

2019 ist für Fresenius ein Jahr der Investitionen. Fresenius macht gute Fortschritte in allen Investitionsinitiativen. Diese sind darauf ausgerichtet, nachhaltiges Wachstum zu sichern. Fresenius investierte 565 Mio € in **Sachanlagen** (2. Quartal 2018: 451 Mio €). Dies entspricht 6 % vom Umsatz. Im 1. Halbjahr 2019 investierte Fresenius 1.006 Mio € in Sachanlagen (1. Halbjahr 2018: 831 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäusern und Tageskliniken. Dies entspricht 6 % vom Umsatz.

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 234 Mio € (2. Quartal 2018: 194 Mio €) und beinhaltet u. a. die Akquisition von Clínica Medellín in Kolumbien durch Fresenius Helios. Das Akquisitionsvolumen im 1. Halbjahr 2019 betrug 2.157 Mio € (1. Halbjahr 2018: 386 Mio €) und war von der NxStage-Akquisition geprägt.

CASHFLOW

Der **operative Konzern-Cashflow** betrug 1.205 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 182 Mio €. Auf vergleichbarer Basis lag der operative Konzern-Cashflow bei 1.023 Mio € (2. Quartal 2018: 1.020 Mio €) mit einer Marge von 11,7 % (2. Quartal 2018: 12,2 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden adjustiert um IFRS 16 lag bei 467 Mio € (2. Quartal 2018: 580 Mio €). Der **Free Cashflow** nach Akquisitionen und Dividenden adjustiert um IFRS 16 betrug -437 Mio € (2. Quartal 2018: 1.331 Mio €). Der IFRS 16-Effekt betrug jeweils 182 Mio €. Entsprechend verschlechterte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 182 Mio €.

Im 1. Halbjahr 2019 betrug der operative Konzern-Cashflow 1.494 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 353 Mio €. Auf vergleichbarer Basis lag der operative Konzern-Cashflow bei 1.141 Mio € (1. Halbjahr 2018: 1.256 Mio €) mit einer Marge von 6,6 % (1. Halbjahr 2018: 7,6 %). Der Free Cashflow

KAPITALFLUSSRECHNUNG (Kurzfassung adjustiert um IFRS 16)

in Mio €	H1/2019	H1/2018	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	1.477	2.114	-30 %
Abschreibungen	750	713	5 %
Veränderung Working Capital	-1.086	-1.571	31 %
Operativer Cashflow	1.141	1.256	-9 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-1.013	-831	-22 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	128	425	-70 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/ Erlöse aus Verkauf	-2.038	1.290	--
Dividendenzahlungen	-809	-773	-5 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-2.719	942	--
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	1.456	-358	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	17	47	-64 %
Veränderung der flüssigen Mittel	-1.246	631	--

vor Akquisitionen und Dividenden adjustiert um IFRS 16 lag bei 128 Mio € (1. Halbjahr 2018: 425 Mio €) im Wesentlichen aufgrund gestiegener Investitionen. Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden adjustiert um IFRS 16 betrug -2.719 Mio € (1. Halbjahr 2018: 942 Mio €). Der IFRS 16-Effekt betrug jeweils 353 Mio €. Entsprechend verschlechterte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 353 Mio €.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns betrug 64.929 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 5.587 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stieg die Bilanzsumme des Konzerns¹ um 5 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 59.342 Mio € (31. Dezember 2018: 56.703 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte¹ blieben nahezu unverändert (währungsbereinigt: unverändert) bei 14.851 Mio € (31. Dezember 2018: 14.790 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte¹ stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 44.491 Mio € (31. Dezember 2018: 41.913 Mio €).

Das **Eigenkapital**¹ betrug 25.382 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von -186 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stieg das Eigenkapital um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 25.568 Mio € (31. Dezember 2018: 25.008 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,1 %. Adjustiert um IFRS 16 lag die Eigenkapitalquote¹ bei 43,1 % (31. Dezember 2018: 44,1 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns beliefen sich auf 26.879 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von

5.773 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stiegen die Finanzverbindlichkeiten¹ des Konzerns um 11 % auf 21.106 Mio € (währungsbereinigt: 11 %) (31. Dezember 2018: 18.984 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns beliefen sich auf 25.416 Mio € einschließlich eines IFRS 16-Effekts von 5.773 Mio €. Adjustiert um IFRS 16 stiegen die Netto-Finanzverbindlichkeiten¹ des Konzerns um 21 % (währungsbereinigt: 21 %) auf 19.643 Mio € (31. Dezember 2018: 16.275 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der Akquisition von NxStage durch Fresenius Medical Care.

Der **Verschuldungsgrad** stieg zum 30. Juni 2019 auf 3,21x^{1,2,3,4} (31. Dezember 2018: 2,71x^{2,4}). Unter Berücksichtigung von IFRS 16 stieg der berichtete Verschuldungsgrad auf 3,64x^{2,3,4}.

HAUPTVERSAMMLUNG 2019

Die ordentliche Hauptversammlung 2019 der Fresenius SE & Co. KGaA hat allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Aktionäre stimmten für den Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats, die Dividende zum 26. Mal in Folge zu erhöhen (Top 2). Die Aktionäre erhielten 0,80 € pro Stammaktie (Vorjahr: 0,75 €).

Die Abstimmungsergebnisse zu allen Tagesordnungspunkten finden Sie in der unten stehenden Tabelle.

	Anzahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden	in % vom Grundkapital	Ja-Stimmen		Nein-Stimmen		
			Anzahl	in % der gültigen abgegebenen Stimmen	Anzahl	in % der gültigen abgegebenen Stimmen	
Top 1	Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses der Fresenius SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2018	402.844.551	72,40 %	402.092.334	99,81 %	752.217	0,19 %
Top 2	Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns	403.028.291	72,43 %	366.592.718	90,96 %	36.435.573	9,04 %
Top 3	Beschlussfassung über die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für das Geschäftsjahr 2018	251.198.310	45,14 %	247.411.677	98,49 %	3.786.633	1,51 %
Top 4	Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018	221.771.534	39,85 %	194.121.972	87,53 %	27.649.562	12,47 %
Top 5	Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019 sowie des Prüfers für die eventuelle prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2019 und sonstiger unterjähriger Finanzinformationen	256.653.109	46,12 %	243.582.336	94,91 %	13.070.773	5,09 %

¹ Adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; ohne potenzielle weitere Akquisitionen

³ Inklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁴ Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. Juni 2019 behandelte Fresenius Medical Care 339.550 Patienten in 3.996 Dialysekliniken. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement.

in Mio €	Q2/2019 ¹	Q2/2018 ²	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2019 ¹	H1/2018 ²	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.284	3.956	8 %	5 %	8.409	7.680	9 %	5 %
EBITDA	689	734	-6 %	-11 %	1.427	1.410	1 %	-3 %
EBIT	491	558	-12 %	-17 %	1.042	1.064	-2 %	-7 %
Ergebnis ³	279	308	-9 %	-14 %	597	604	-1 %	-6 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					126.913	120.328	5 %	

- ▶ **5 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum^{1,2}**
- ▶ **Operatives Dialysegeschäft entwickelt sich erwartet solide; belastender Effekt aus ESCO-Anpassungen für vorangegangene Programmjahre**
- ▶ **Ausblick 2019 bestätigt**

Der um Veräußerungen im Versorgungsmanagement und um IFRS 16 („IFRS 16-Effekt“) sowie NxStage bereinigte Umsatz von Fresenius Medical Care stieg um 8 % (währungsbereinigt um 5 %) auf 4.284 Mio € (2. Quartal 2018: 3.956 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Währungsumrechnungseffekte erhöhten den Umsatz um 3 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Im 1. Halbjahr 2019 ist der um Veräußerungen im Versorgungsmanagement, den IFRS 16-Effekt und NxStage bereinigte Umsatz um 9 % (währungsbereinigt um 5 %) auf 8.409 Mio € gestiegen (1. Halbjahr 2019: 7.680 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %.

Der EBIT⁴ sank um 12 % (währungsbereinigt um -17 %) auf 491 Mio € (2. Quartal 2018: 558 Mio €). Die EBIT-Marge⁴ fiel auf 11,5 % (2. Quartal 2018: 14,1 %). Signifikant dazu beigetragen haben eine Reduzierung der dem ESCO-Programm zugeordneten Patienten und eine sinkende Kosteneinsparungsrate, basierend auf aktuellen Berichten zu vorherigen Programmjahren („ESCO-Effekt“).

Im 1. Halbjahr 2019 fiel der EBIT⁴ von Fresenius Medical Care um 2 % (währungsbereinigt um -7 %) auf 1.042 Mio € (1. Halbjahr 2018: 1.064 Mio €). Die EBIT-Marge⁴ fiel auf 12,4 % (1. Halbjahr 2018: 13,9 %).

Das Ergebnis^{3,4} von Fresenius Medical Care fiel um 9 % (währungsbereinigt um -14 %) auf 279 Mio € (2. Quartal 2018: 308 Mio €). Dazu hat der ESCO-Effekt signifikant beigetragen. Im 1. Halbjahr 2019 fiel das Ergebnis^{3,4} von Fresenius Medical Care um 1 % (währungsbereinigt um -6 %) auf 597 Mio € (1. Halbjahr 2018: 604 Mio €).

¹ Auf adjustierter Basis: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

² Q2/18 und H1/18 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ Q2/18 und H1/18 vor Sondereinflüssen und nach Bereinigungen, Q2/19 und H1/19 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

Der operative Cashflow betrug 700 Mio €¹ (2. Quartal 2018: 656 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 16,0 % (2. Quartal 2018: 15,6 %). Im 1. Halbjahr 2019 betrug der operative Cashflow 635 Mio €² (1. Halbjahr 2018: 611 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 7,6 % (1. Halbjahr 2018: 7,5 %).

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein bereinigtes Umsatzwachstum von 3 bis 7%^{3,4} (währungsbereinigt). Das bereinigte Jahresergebnis⁵ soll sich innerhalb der Bandbreite von -2 bis +2%^{3,6} entwickeln (währungsbereinigt).

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ 852 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 152 Mio €

² 928 Mio € inklusive eines IFRS 16-Effekts von 293 Mio €

³ 2018 vor Sondereinflüssen, Q2/18 und H1/18 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement;

⁴ 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁵ Basis 2018: 16.026 Mio €

⁶ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁶ Basis 2018: 1.341 Mio €

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2019	H1/2018	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.691	1.604	5 %	5 %	3.392	3.207	6 %	4 %
EBITDA ¹	369	361	2 %	1 %	747	699	7 %	3 %
EBIT ¹	308	289	7 %	4 %	611	557	10 %	6 %
Ergebnis ^{1,2}	211	185	14 %	12 %	414	355	17 %	12 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					39.198	37.843	4 %	

- ▶ **4 % organisches Umsatzwachstum und währungs-bereinigtes EBIT-Wachstum¹**
- ▶ **Ausgezeichnetes Wachstum in Schwellenländern**
- ▶ **Ausblick 2019 bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Kabi stieg um 5 % (währungsbereinigt um 5 %) auf 1.691 Mio € (2. Quartal 2018: 1.604 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Im 1. Halbjahr 2019 stieg der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt um 4 %) auf 3.392 Mio € (1. Halbjahr 2018: 3.207 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Positive Währungsumrechnungseffekte von 2 % ergaben sich im Wesentlichen aus der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

In **Nordamerika** stieg der Umsatz um 4 % (fiel organisch um 1 %) auf 573 Mio € (2. Quartal 2018: 549 Mio €). Im 1. Halbjahr 2019 stieg der Umsatz in Nordamerika um 5 % (fiel organisch um 1 %) auf 1.196 Mio € (1. Halbjahr 2018: 1.140 Mio €). Wesentlich belastend wirkten der erwartete Rückgang von Lieferengpässen, der verstärkte Wettbewerb in einzelnen Molekülen sowie ein zunehmender Trend zu Rezeptverschreibungen von nicht-opioiden Medikamenten für die Schmerztherapie.

In **Europa** stieg der Umsatz um 2 % (organisch: 1 %) auf 572 Mio € (2. Quartal 2018: 563 Mio €). Im 1. Halbjahr 2019 stieg der Umsatz in Europa um 2 % (organisch: 2 %) auf 1.145 Mio € (1. Halbjahr 2018: 1.120 Mio €).

Der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** stieg um 15 % (organisch: 15 %) auf 374 Mio € (2. Quartal 2018: 326 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2019 stieg der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 14 % (organisch: 13 %) auf 715 Mio € (1. Halbjahr 2018: 627 Mio €).

In **Lateinamerika/Afrika** stieg der Umsatz um 4 % (organisch: 13 %) auf 172 Mio € (2. Quartal 2018: 166 Mio €). Im 1. Halbjahr 2019 stieg der Umsatz in Lateinamerika/Afrika um 5 % (organisch: 15 %) auf 336 Mio € (1. Halbjahr 2018: 320 Mio €).

Der EBIT¹ stieg um 7 % (währungsbereinigt um 4 %) auf 308 Mio € (2. Quartal 2018: 289 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 18,2 % (2. Quartal 2018: 18,0 %). Im 1. Halbjahr 2019 stieg der EBIT¹ um 10 % (währungsbereinigt um 6 %) auf 611 Mio € (1. Halbjahr 2018: 557 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 18,0 % (1. Halbjahr 2018: 17,4 %).

Das Ergebnis^{1,2} stieg um 14 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 211 Mio € (2. Quartal 2018: 185 Mio €). Im 1. Halbjahr 2019 stieg das Ergebnis^{1,2} um 17 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 414 Mio € (1. Halbjahr 2018: 355 Mio €).

Der operative Cashflow³ lag bei 201 Mio € (2. Quartal 2018: 228 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 11,9 % (2. Quartal 2018: 14,2 %). Im 1. Halbjahr 2019 lag der operative Cashflow³ bei 333 Mio € (1. Halbjahr 2018: 454 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 9,8 % (1. Halbjahr 2018: 14,2 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum⁴ von 3 bis 6 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum⁵ von 3 bis 6 %.

¹ Auf vergleichbarer Basis: vor Sondereinflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Adjustiert um IFRS 16-Effekt, (Operativer Cashflow: hier nach Sondereinflüssen)

⁴ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 6.544 Mio €; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Veränderungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁵ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 1.139 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Veränderungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 86 Krankenhäuser, ~125 Medizinische Versorgungszentren und versorgt jährlich rund 5,3 Millionen Patienten. Quirónsalud betreibt 50 Krankenhäuser, 62 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement und versorgt jährlich rund 13,3 Millionen Patienten.

in Mio €	Q2/2019	Q2 /2018	Wachstum	Wachstum adjustiert ¹	H1/2019	H1 /2018	Wachstum	Wachstum adjustiert ¹
Umsatz	2.349	2.343	0 %	6 %	4.660	4.674	0 %	5 %
EBITDA ²	363	400	-9 %		718	776	-7 %	
EBIT ²	274	293	-6 %	-4 %	540	571	-5 %	-4 %
Ergebnis ^{2,3}	183	197	-7 %		359	388	-7 %	
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					103.147	100.144	3 %	

- ▶ **Starkes organisches Umsatzwachstum von 5 %**
- ▶ **Helios Deutschland stabilisiert; Helios Spanien mit solidem Wachstum trotz Effekt durch Osterfeiertage**
- ▶ **Ausblick 2019 bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Helios lag im 2. Quartal auf Vorjahresniveau (stieg um 6 %¹; stieg organisch: 5 %) bei 2.349 Mio € (2. Quartal 2018: 2.343 Mio €). Auch im 1. Halbjahr 2019 blieb der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres (stieg um 5 %¹; stieg organisch: 4 %) bei 4.660 Mio € (1. Halbjahr 2018: 4.674 Mio €).

Der Umsatz von Helios Deutschland fiel um 3 % (stieg um 5 %¹; stieg organisch: 5 %) auf 1.506 Mio € (2. Quartal 2018: 1.547 Mio €). Das organische Umsatzwachstum war positiv beeinflusst durch Preiseffekte und einen stärkeren Anteil höher vergüteter Fälle (Case Mix). Im 1. Halbjahr 2019 fiel der Umsatz von Helios Deutschland um 4 % (stieg um 3 %¹; stieg organisch: 3 %) auf 2.991 Mio € (1. Halbjahr 2018: 3.121 Mio €).

Der Umsatz von Helios Spanien stieg um 6 % (organisch: 4 %) auf 842 Mio € (2. Quartal 2018: 796 Mio €) trotz des negativen Effekts, der auf die Feiertage rund um Ostern zurückzuführen ist. Im 1. Halbjahr 2019 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 7 % (organisch: 6 %) auf 1.668 Mio € (1. Halbjahr 2018: 1.553 Mio €).

Der EBIT² von Fresenius Helios ging um 6 % (-4 %¹) auf 274 Mio € zurück (2. Quartal 2018: 293 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 11,7 % (2. Quartal 2018: 12,5 %). Im 1. Halbjahr 2019 ging der EBIT² von Fresenius Helios um 5 %

(-4 %¹) auf 540 Mio € zurück (1. Halbjahr 2018: 571 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 11,6 % (1. Halbjahr 2018: 12,2 %).

Der EBIT² von Helios Deutschland sank um 8 % (-4 %¹) auf 154 Mio € (2. Quartal 2018: 168 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,2 % (2. Quartal 2018: 10,9 %). Im 1. Halbjahr 2019 sank der EBIT² von Helios Deutschland um 12 % (-10 %¹) auf 303 Mio € (1. Halbjahr 2018: 345 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,1 % (1. Halbjahr 2018: 11,1 %). Während sich der EBIT und die Marge weiterhin stabilisierten, ist die Entwicklung jedoch weiterhin durch Investitionen in vorbereitende Strukturmaßnahmen für erwartete regulatorische Anforderungen beeinträchtigt.

Trotz des negativen Ostereffekts stieg der EBIT² von Helios Spanien um 1 % auf 125 Mio € (2. Quartal 2018: 124 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 14,8 % (2. Quartal 2018: 15,6 %) Im 1. Halbjahr 2019 stieg der EBIT² von Helios Spanien um 7 % auf 244 Mio € (1. Halbjahr 2018: 227 Mio €).

Das Ergebnis^{2,3} von Fresenius Helios sank um 7 % auf 183 Mio € (2. Quartal 2018: 197 Mio €). Im 1. Halbjahr 2019 sank das Ergebnis^{2,3} von Fresenius Helios ebenfalls um 7 % auf 359 Mio € (1. Halbjahr 2018: 388 Mio €).

Der operative Cashflow² betrug 197 Mio € (2. Quartal 2018: 162 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 8,4 % (2. Quartal 2018: 6,9 %). Im 1. Halbjahr 2019 betrug der operative Cashflow² 288 Mio € (1. Halbjahr 2018: 259 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 6,2 % (1. Halbjahr 2018: 5,5 %). Der Anstieg des Cashflows ist im Wesentlichen auf verminderte Forderungreichweiten bei Helios Spanien zurückzuführen.

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 5 % und einen Rückgang des EBIT² von -5 bis -2 %.

¹ Adjustiert um das zum 1. Juli 2018 an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland

² Adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein Post-Akut Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstum	Wachstum angepasst ¹	H1/2019	H1/2018	Wachstum	Wachstum angepasst ¹
Umsatz	467	266	76 %	31 %	907	515	76 %	32 %
EBITDA ²	30	15	100 %		50	24	108 %	
EBIT ²	20	12	67 %	-33 %	31	18	72 %	-17 %
Ergebnis ^{2,3}	13	7	86 %		19	11	73 %	
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					18.035	17.299	4 %	

- ▶ **Hervorragendes organisches Umsatzwachstum von 27 %**
- ▶ **Verstärkte Zusammenarbeit mit Fresenius Helios trägt zum Umsatzanstieg bei**
- ▶ **Ausblick 2019 bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg um 76 % (31 %¹) auf 467 Mio € (2. Quartal 2018: 266 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 27 %. Akquisitionen trugen 3 %¹ zum Wachstum bei. Positive Währungseffekte erhöhten den Umsatz um 1%. Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 106 % (35 %¹) auf 344 Mio € (2. Quartal 2018: 167 Mio €). Die intensivere Zusammenarbeit mit Fresenius Helios trug zu diesem Umsatzanstieg bei. Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 24 % auf 123 Mio € (2. Quartal 2018: 99 Mio €). Im 1. Halbjahr 2019 stieg der Umsatz um 76 % (32 %¹) auf 907 Mio € (1. Halbjahr 2018: 515 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 29 %. Akquisitionen trugen 3 %¹ zum Wachstum bei. Die hervorragende Entwicklung war durch eine starke Geschäftsdynamik sowohl im Projekt- als auch im Dienstleistungsgeschäft geprägt.

Der EBIT² stieg um 67 % auf 20 Mio € (2. Quartal 2018: 12 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 4,3 % (2. Quartal 2018: 4,5 %). Adjustiert um das von Fresenius Helios akquirierte Post-Akut-Geschäft in Deutschland betrug der EBIT² 8 Mio € (-33 % im Vergleich zum 2. Quartal 2018) mit einer EBIT-

Marge von 2,3 %, im Wesentlichen zurückzuführen auf zeitliche Verschiebungen im Projektgeschäft. Im 1. Halbjahr 2019 stieg der EBIT² um 72 % auf 31 Mio € (1. Halbjahr 2018: 18 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 3,4 % (1. Halbjahr 2018: 3,5 %). Adjustiert um das von Fresenius Helios akquirierte Post-Akut-Geschäft in Deutschland betrug der EBIT² 15 Mio € (-17 % im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018) mit einer EBIT-Marge von 2,2 %.

Das Ergebnis^{2,3} stieg um 86 % auf 13 Mio € (2. Quartal 2018: 7 Mio €). Im 1. Halbjahr 2019 stieg das Ergebnis^{2,3} um 73 % auf 19 Mio € (1. Halbjahr 2018: 11 Mio €).

Der Auftragseingang fiel um 41 % auf 115 Mio € (2. Quartal 2018: 195 Mio €), stieg jedoch im 1. Halbjahr 2019 um 9 % auf 498 Mio € (1. Halbjahr 2018: 455 Mio €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2019 betrug 2.690 Mio € (31. Dezember 2018: 2.420 Mio €).

Der operative Cashflow² fiel auf -42 Mio € (2. Quartal 2018: -14 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -9,0 % (2. Quartal 2018: -5,3 %). Im 1. Halbjahr 2019 fiel der operative Cashflow² auf -65 Mio € (1. Halbjahr 2018: -56 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -7,2 % (1. Halbjahr 2018: -10,9 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von ~10 % und einen EBIT-Anstieg² von 15 bis 20 %.

¹ Adjustiert um das von Fresenius Helios zum 1. Juli 2018 akquirierte Post-Akut-Geschäft Deutschland

² Adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. Juni 2019 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 288.459 (31. Dezember 2018: 276.750).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	30.06.2019	31.12.2018	Wachstum
Fresenius Medical Care	126.913	120.328	5 %
Fresenius Kabi	39.198	37.843	4 %
Fresenius Helios	103.147	100.144	3 %
Fresenius Vamed	18.035	17.299	4 %
Konzern/Sonstiges	1.166	1.136	3 %
Gesamt	288.459	276.750	4 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2019	H1/2018	Wachstum
Fresenius Medical Care	75	70	7 %
Fresenius Kabi ¹	213	256	- 17 %
Fresenius Helios	1	-	--
Fresenius Vamed	0	0	
Konzern/Sonstiges	0	-1	
Gesamt	289	325	- 11 %

¹ Vor Aufwertung von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im 1. Halbjahr 2019 haben sich die Chancen und Risiken von Fresenius gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2018 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externer als auch interner Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 53 und 56 bis 58 im Konzern-Anhang zu diesem Halbjahresfinanzbericht.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

Im Mai 2019 hat Standard & Poor's das Fresenius-Unternehmensrating von BBB- mit positivem Ausblick auf BBB mit stabilem Ausblick angehoben.

AUSBLICK 2019

FRESENIUS-KONZERN

Basierend auf der guten Entwicklung im 1. Halbjahr 2019 sowie guten Aussichten für das restliche Geschäftsjahr erhöht Fresenius den Ausblick des Konzernumsatzwachstums. Der Konzernumsatz¹ soll nun währungsbereinigt um 4 bis 7 % steigen, zuvor wurden 3 bis 6 % erwartet. Das Konzernergebnis^{2,3} soll währungsbereinigt um ~0 % wachsen. Im Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 sind die Umsatzbeiträge sowie die erwartete Ergebnisbelastung von NxStage berücksichtigt.

Fresenius erwartet, dass der Verschuldungsgrad⁴ zum Jahresende 2019 um das obere Ende des ursprünglichen Zielkorridors von 2.5x bis 3.0x liegen wird. Diese Erwartung beinhaltet die Akquisition von NxStage, die im Jahr 2019 ~ 30 Basispunkte beiträgt, und exkludiert IFRS 16-Effekte.

Der langjährige Zielkorridor der berichteten Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA wird infolge der Anwendung von IFRS 16 („IFRS 16-Effekt“) auf 3.0x bis 3.5x angehoben.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein bereinigtes Umsatzwachstum von 3 bis 7%^{5,6} (währungsbereinigt). Das bereinigte Jahresergebnis⁷ soll sich innerhalb der Bandbreite von -2 bis +2%^{5,8} entwickeln (währungsbereinigt).

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum⁹ von 3 bis 6 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum¹⁰ von 3 bis 6 %.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 2 bis 5 % und einen Rückgang des EBIT¹¹ von -5 bis -2 %.

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von ~10 % und einen EBIT-Anstieg¹¹ von 15 bis 20 %.

INVESTITIONEN

2019 ist für Fresenius ein Jahr der Investitionen. Fresenius macht guten Fortschritt in allen Investitionsinitiativen. Diese sind darauf ausgerichtet, langfristig nachhaltiges Wachstum sicherzustellen. Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 7 % des Konzernumsatzes betragen.

¹ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 33.009 Mio €; 2018 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/18); 2019 adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 1.872 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen und adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/18);

2019: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC, Veränderung bedingter Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; ohne potenzielle weitere Akquisitionen

⁵ 2018 vor Sondereinflüssen, Q2/18 und H1/18 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16-Effekt, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁶ Basis 2018: 16.026 Mio €

⁷ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁸ Basis 2018: 1.341 Mio €

⁹ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 6.544 Mio €; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Veränderungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

¹⁰ Auf vergleichbarer Basis: Basis 2018: 1.139 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen; 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Veränderungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

¹¹ Adjustiert um IFRS 16-Effekt

AUSBLICK 2019 KONZERN

	Ziele 2019	Geschäftsjahr 2018	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	3–6 % ¹	33.009 Mio € ¹	4–7 % ¹
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	~0 % ²	1.872 Mio € ²	bestätigt

¹ Auf vergleichbarer Basis: 2018 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/18); 2019 adjustiert um IFRS 16-Effekt

² Auf vergleichbarer Basis: 2018 vor Sondereinflüssen und adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/18);

2019: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Veränderung bedingter Biosimilars-Verbindlichkeiten), inklusive dem operativen Ergebnis von NxStage, adjustiert um IFRS 16-Effekt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2019 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Ziele 2019 ¹	Geschäftsjahr 2018	Neuer Ausblick ¹
Fresenius Medical Care			
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	3–7 % ²	16.026 Mio € ²	bestätigt
Jahresergebnis ³ Wachstum (währungsbereinigt)	-2–+2 % ⁴	1.341 Mio € ⁴	bestätigt
Fresenius Kabi			
Umsatz, Wachstum (organisch)	3–6 %	6.544 Mio €	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	3–6 %	1.139 Mio € ⁵	bestätigt
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	2–5 %	8.993 Mio €	bestätigt
EBIT, Wachstum	-5–-2 %	1.052 Mio €	bestätigt
Fresenius Vamed			
Umsatz, Wachstum (organisch)	~10 %	1.688 Mio €	bestätigt
EBIT, Wachstum	15–20 %	110 Mio €	bestätigt

¹ Auf vergleichbarer Basis: 2018 vor Sondereinflüssen und adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/18); 2019: vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC, Veränderung bedingter Biosimilars-Verbindlichkeiten), adjustiert um IFRS 16-Effekt

² 2018 adjustiert um Desinvestitionen im Versorgungsmanagement; 2019 adjustiert um IFRS 16-Effekte, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ 2018 vor Sondereinflüssen und nach Bereinigungen, 2019 vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm), adjustiert um IFRS 16, exklusive Effekte aus NxStage-Transaktion

⁵ Vor Sondereinflüssen

IFRS 16-ÜBERLEITUNG FRESENIUS-KONZERN Q2 UND H1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2/2019			H1/2019		
	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16
Umsatz	8.779	- 18	8.761	17.296	-40	17.256
EBITDA	1.461	242	1.703	2.942	462	3.404
Abschreibungen	-380	-205	-585	-750	-406	-1.156
EBIT	1.081	37	1.118	2.192	56	2.248
Zinsergebnis	-122	-58	-180	-255	-106	-361
Ertragssteuern	-219	5	-214	-448	13	-435
Anteil anderer Gesellschafter	-260	7	-253	-544	20	-524
Konzernergebnis ¹	480	-9	471	945	-17	928

BILANZ

in Mio €	30. Juni 2019		
	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	190 ²	5.587	5.777
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	414 ³	5.773	6.187
Eigenkapital	25.568	- 186	25.382
Bilanzsumme	59.342	5.587	64.929

CASHFLOW

in Mio €	Q2/2019			H1/2019		
	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16
Operativer Cashflow	1.023	182	1.205	1.141	353	1.494
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	467	182	649	128	353	481
Free Cashflow	-437	182	-255	-2.719	353	-2.366
Mittelzufluss-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	373	-182	191	1.456	-353	1.103

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt² Umgliederung aus Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen zum 31.12.2018³ Umgliederungen aus Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2018

IFRS 16-ÜBERLEITUNG UNTERNEHMENSBEREICHE Q2 UND H1

FRESENIUS MEDICAL CARE – Überleitungsrechnung gemäß Fresenius-Konzern

in Mio €	Q2/2019			H1/2019		
	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16
Umsatz	4.363	-18	4.345	8.518	-40	8.478
EBITDA	703	201	904	1.438	385	1.823
EBIT	486	31	517	1.026	48	1.074
Ergebnis ¹	260	-10	250	564	-28	536
Operativer Cashflow ²	700	152	852	635	293	928

FRESENIUS KABI

in Mio €	Q2/2019			H1/2019		
	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16	Vor Sonder- einflüssen, adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Vor Sonder- einflüssen, gemäß IFRS 16
Umsatz	1.691	0	1.691	3.392	0	3.392
EBITDA	369	17	386	747	33	780
EBIT	308	1	309	611	2	613
Ergebnis ³	211	-2	209	414	-3	411
Operativer Cashflow ²	201	14	215	333	27	360

FRESENIUS HELIOS

in Mio €	Q2/2019			H1/2019		
	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16
Umsatz	2.349	0	2.349	4.660	0	4.660
EBITDA	363	17	380	718	32	750
EBIT	274	2	276	540	4	544
Ergebnis ³	183	-2	181	359	-4	355
Operativer Cashflow	197	11	208	288	23	311

FRESENIUS VAMED

in Mio €	Q2/2019			H1/2019		
	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16	Adjustiert um IFRS 16-Effekt	IFRS 16-Effekt	Gemäß IFRS 16
Umsatz	467	0	467	907	0	907
EBITDA	30	9	39	50	18	68
EBIT	20	2	22	31	3	34
Ergebnis ⁴	13	-1	12	19	-1	18
Operativer Cashflow	-42	7	-35	-65	15	-50

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt² Nach Sondereinflüssen³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q2

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	8.761	8.382	5 %	3 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q2/2018) bei FMC (Fresenius Medical Care)	-	-258		
IFRS 16-Effekt	18	-		
Umsatz auf vergleichbarer Basis	8.779	8.124	8 %	6 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.118	1.943	-42 %	-44 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	1	34		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	1		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	3	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-11	-833		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	4	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	3	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.118	1.145	-2 %	-5 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Q2/2018)	-	-10		
IFRS 16-Effekt	-37	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	1.081	1.135	-5 %	-7 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-179	-155	-15 %	-12 %
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	4		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	-1	-		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-180	-151	-19 %	-16 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Q2/2018)	-	11		
IFRS 16-Effekt	58	-		
Zinsergebnis auf vergleichbarer Basis	-122	-140	13 %	14 %

Überleitungsrechnung von den berichteten Zahlen (inkl. IFRS 16) zu den Zahlen auf vergleichbarer Basis.

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q2

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-213	-372	43 %	44 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	0	-7		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	-1		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	-1	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	2	147		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-1	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-1	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-214	-233	8 %	11 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Q2/2018)	-	1		
IFRS 16-Effekt	-5	-		
Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	-219	-232	6 %	9 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)	-255	-764	67 %	68 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	6	475		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-3	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-1	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-253	-289	12 %	17 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Q2/2018)	-	-1		
IFRS 16-Effekt	-7	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt auf vergleichbarer Basis	-260	-290	10 %	15 %
Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)	471	652	-28 %	-29 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	1	27		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	4		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	1	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-3	-211		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	0	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	1	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	471	472	0 %	-2 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (Q2/2018)	-	1		
IFRS 16-Effekt	9	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	480	473	1 %	0 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN H1

in Mio €	H1/2019	H1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	17.256	16.503	5 %	2 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (H1/2018) bei FMC (Fresenius Medical Care)	-	-509		
IFRS 16-Effekt	40	-		
Umsatz auf vergleichbarer Basis	17.296	15.994	8 %	6 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	2.233	2.979	-25 %	-28 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	3	39		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	1		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	-4	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-11	-820		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	20	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	7	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	2.248	2.199	2 %	-1 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/2018)	-	-14		
IFRS 16-Effekt	-56	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	2.192	2.185	0 %	-3 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-363	-307	-18 %	-15 %
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	7		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	2	-		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-361	-300	-20 %	-17 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/2018)	-	21		
IFRS 16-Effekt	106	-		
Zinsergebnis auf vergleichbarer Basis	-255	-279	9 %	10 %

Überleitungsrechnung von den berichteten Zahlen (inkl. IFRS 16) zu den Zahlen auf vergleichbarer Basis.

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN H1

in Mio €	H1/2019	H1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-430	-558	23 %	25 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	0	-8		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	-2		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	0	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	2	147		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-5	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-2	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-435	-421	-3 %	0 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/2018)	-	-1		
IFRS 16-Effekt	-13	-		
Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	-448	-422	-6 %	-2 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)	-516	-1.022	50 %	52 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	6	466		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-11	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-3	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-524	-556	6 %	10 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/2018)	-	-4		
IFRS 16-Effekt	-20	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt auf vergleichbarer Basis	-544	-560	3 %	8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)	924	1.092	-15 %	-18 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	3	31		
Kosten für die Zwischenfinanzierung Akorn	-	6		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	-2	-		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-3	-207		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	4	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	2	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	928	922	1 %	-2 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC (H1/2018)	-	2		
IFRS 16-Effekt	17	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	945	924	2 %	0 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE Q2

FRESENIUS MEDICAL CARE – Überleitungsrechnung gemäß Fresenius Medical Care

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.345	4.214	3 %	0 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q2/2018)	-	-258		
IFRS 16-Effekte	18	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	-79	-		
Umsatz adjustiert	4.284	3.956	8 %	5 %
EBIT berichtet	521	1.401	-63 %	-65 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-11	-833		
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q2/2018)	-	-10		
IFRS 16-Effekt	-30	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	4	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	4	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	3	-		
EBIT adjustiert	491	558	-12 %	-17 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet	254	994	-74 %	-76 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-9	-686		
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q2/2018)	-	0		
IFRS 16-Effekt	10	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	19	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	3	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	2	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern adjustiert	279	308	-9 %	-14 %

FRESENIUS MEDICAL CARE – Überleitungsrechnung gemäß Fresenius-Konzern

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.345	4.214	3%	0%
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q2/2018)	-	-258		
IFRS 16-Effekt	18	-		
Umsatz auf vergleichbarer Basis	4.363	3.956	10%	7%
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	521	1.401	-63%	-65%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-11	-833		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	4	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	3	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	517	568	-9%	-14%
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q2/2018)	-	-10		
IFRS 16-Effekt	-31	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	486	558	-13%	-17%
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	254	994	-74%	-76%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-9	-686		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	3	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	2	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	250	308	-19%	-23%
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (Q2/2018)	-	0		
IFRS 16-Effekt	10	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	260	308	-16%	-20%

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE H1

FRESENIUS MEDICAL CARE – Überleitungsrechnung gemäß Fresenius Medical Care

in Mio €	H1/2019	H1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	8.478	8.189	4%	-1%
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (H1/2018)	-	-509		
IFRS 16-Effekte	40	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	-109	-		
Umsatz adjustiert	8.409	7.680	9%	5%
EBIT berichtet	1.058	1.898	-44%	-47%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-11	-820		
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (H1/2018)	-	-14		
IFRS 16-Effekt	-48	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	16	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	20	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	7	-		
EBIT adjustiert	1.042	1.064	-2%	-7%
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet	525	1.273	-59%	-61%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-9	-674		
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (H1/2018)	-	5		
IFRS 16-Effekt	28	-		
NxStage Geschäftstätigkeiten	33	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	15	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	5	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern adjustiert	597	604	-1%	-6%

FRESENIUS MEDICAL CARE – Überleitungsrechnung gemäß Fresenius Konzern

in Mio €	H1/2019	H1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	8.478	8.189	4 %	-1 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (H1/2018)	-	-509		
IFRS 16-Effekt	40	-		
Umsatz auf vergleichbarer Basis	8.518	7.680	11 %	7%
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.058	1.898	-44 %	-47 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-11	-820		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	20	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	7	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.074	1.078	0 %	-5 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (H1/2018)	-	-14		
IFRS 16-Effekt	-48	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	1.026	1.064	-4 %	-8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	525	1.273	-59 %	-61 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-9	-674		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	15	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	5	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	536	599	-11 %	-15 %
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement (H1/2018)	-	5		
IFRS 16-Effekt	28	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	564	604	-7 %	-11 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE Q2

FRESENIUS KABI

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	1.691	1.604	5 %	5 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	1	34		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	3	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	309	289	7 %	5 %
IFRS 16-Effekt	-1	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	308	289	7 %	4 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	0	27		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	2	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	209	185	13 %	11 %
IFRS 16-Effekt	2	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	211	185	14 %	12 %

FRESENIUS HELIOS

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	2.349	2.343	0 %	0 %
Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts von Fresenius Helios zu Fresenius Vamed	-	-117		
Umsatz adjustiert um Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts	2.349	2.226	6 %	5 %
EBIT berichtet	276	293	-6 %	-6 %
IFRS 16-Effekt	-2	-		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt	274	293	-6 %	-6 %
Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts von Fresenius Helios zu Fresenius Vamed	-	-7		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt und Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts	274	286	-4 %	-4 %

FRESENIUS VAMED

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	467	266	76 %	75 %
von Fresenius Helios akquiriertes Post-Akut-Geschäft Deutschland	-119	-		
Umsatz adjustiert um Post-Akut-Geschäft Deutschland	348	266	31 %	30 %
EBIT berichtet	22	12	83 %	83 %
IFRS 16-Effekt	-2	-		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt	20	12	67 %	67 %
von Fresenius Helios akquiriertes Post-Akut-Geschäft Deutschland	-12	-		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt und Post-Akut-Geschäft Deutschland	8	12	-33 %	-33 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE H1

FRESENIUS KABI

in Mio €	H1/2019	H1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	3.392	3.207	6 %	4 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	3	39		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	-4	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	613	557	10 %	6 %
IFRS 16-Effekt	-2	-		
EBIT auf vergleichbarer Basis	611	557	10 %	6 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	2	31		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten	-1	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	411	355	16 %	11 %
IFRS 16-Effekt	3	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern auf vergleichbarer Basis	414	355	17 %	12 %

FRESENIUS HELIOS

in Mio €	H1/2019	H1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.660	4.674	0 %	0 %
Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts von Fresenius Helios zu Fresenius Vamed	-	-227		
Umsatz adjustiert um Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts	4.660	4.447	5 %	5 %
EBIT berichtet	544	571	-5 %	-5 %
IFRS 16-Effekt	-4	-		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt	540	571	-5 %	-5 %
Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts von Fresenius Helios zu Fresenius Vamed	-	-10		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt und Transfer des deutschen Post-Akut-Geschäfts	540	561	-4 %	-4 %

FRESENIUS VAMED

in Mio €	H1/2019	H1/2018	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	907	515	76 %	76 %
von Fresenius Helios akquiriertes Post-Akut-Geschäft Deutschland	-229	-		
Umsatz adjustiert um Post-Akut-Geschäft Deutschland	678	515	32 %	31 %
EBIT berichtet	34	18	89 %	89 %
IFRS 16-Effekt	-3	-		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt	31	18	72 %	72 %
von Fresenius Helios akquiriertes Post-Akut-Geschäft Deutschland	-16	-		
EBIT adjustiert um IFRS 16-Effekt und Post-Akut-Geschäft Deutschland	15	18	-17 %	-17 %

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	H1/2019	H1/2018
Umsatz	8.761	8.382	17.256	16.503
Umsatzkosten	-6.203	-5.900	-12.194	-11.683
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.558	2.482	5.062	4.820
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.314	-1.206	-2.550	-2.336
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	11	833	11	820
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-137	-166	-290	-325
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.118	1.943	2.233	2.979
Zinsergebnis	-179	-155	-363	-307
Ergebnis vor Ertragsteuern	939	1.788	1.870	2.672
Ertragsteuern	-213	-372	-430	-558
Ergebnis nach Ertragsteuern	726	1.416	1.440	2.114
Nicht beherrschende Anteile	255	764	516	1.022
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	471	652	924	1.092
Ergebnis je Aktie in €	0,85	1,18	1,66	1,97
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,85	1,17	1,66	1,96

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q2/2019	Q2/2018	H1/2019	H1/2018
Ergebnis nach Ertragsteuern	726	1.416	1.440	2.114
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-114	511	169	84
Cashflow Hedges	-9	2	-22	10
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	0	0
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	3	-14	6	-10
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	1
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-	-	-	-
Other Comprehensive Income (Loss), netto	-120	499	153	85
Gesamtergebnis	606	1.915	1.593	2.199
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	204	1.029	566	1.098
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	402	886	1.027	1.101

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Flüssige Mittel	1.463	2.709
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	7.190	6.540
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	37	29
Vorräte	3.601	3.218
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.560	2.294
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	14.851	14.790
Sachanlagen	10.637	10.366
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.777	0
Firmenwerte	27.094	25.713
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.880	3.130
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.917	1.927
Latente Steuern	773	777
II. Summe langfristige Vermögenswerte	50.078	41.913
Summe Aktiva	64.929	56.703

PASSIVA

in Mio €	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.719	1.823
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	92	67
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.111	6.240
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.689	2.354
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	-
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	344	353
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	748	0
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	949	1.744
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	894	493
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	196	201
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	13.745	13.275
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.666	5.944
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.439	0
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.686	7.246
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	461	850
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.661	1.634
Pensionsrückstellungen	1.271	1.235
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	231	227
Latente Steuern	1.387	1.284
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	25.802	18.420
I. Summe Verbindlichkeiten	39.547	31.695
A. Nicht beherrschende Anteile	9.502	9.597
Gezeichnetes Kapital	557	556
Kapitalrücklage	3.964	3.933
Gewinnrücklage	11.586	11.252
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-227	-330
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	15.880	15.411
II. Summe Eigenkapital	25.382	25.008
Summe Passiva	64.929	56.703

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	H1/2019	H1/2018
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.440	2.114
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	1.156	713
Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-21	-822
Veränderung der latenten Steuern	50	-6
Gewinn aus Anlagenabgängen	-4	-
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	-580	-745
Vorräte	-303	-137
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-219	-183
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21	17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-37	163
Steuerrückstellungen	-9	142
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.494	1.256
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-1.026	-861
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	13	30
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-2.061	-372
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	23	1.662
Mittelabfluss/-zufluss aus Investitionstätigkeit	-3.051	459
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	621	656
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-265	-256
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.103	116
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-596	-580
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-392	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.433	0
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-800	0
Auszahlungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der Fresenius Medical Care	-299	-37
Ein-/Auszahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm	266	-292
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	27	30
Dividendenzahlungen	-809	-773
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	5	5
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	294	-1.131
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	17	47
Nettoabnahme/-zunahme der flüssigen Mittel	-1.246	631
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	2.709	1.636
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.463	2.267

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	H1/2019	H1/2018
Erhaltene Zinsen	30	29
Gezahlte Zinsen	-241	-255
Gezahlte Ertragsteuern	-441	-520

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2017	554.710	554.710	555	3.848	9.656
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	0	-28
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	554.710	554.710	555	3.848	9.628
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	906	906	1	25	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				14	
Dividendenzahlungen					-416
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					21
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.092
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					1.092
Stand am 30. Juni 2018	555.616	555.616	556	3.887	10.325
Stand am 31. Dezember 2018	556.225	556.225	556	3.933	11.252
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	0	-46
Angepasster Stand am 1. Januar 2019	556.225	556.225	556	3.933	11.206
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	617	617	1	19	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				12	
Dividendenzahlungen					-445
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA					-93
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-6
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					924
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Gesamtergebnis					924
Stand am 30. Juni 2019	556.842	556.842	557	3.964	11.586

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)				Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungsumrechnungsdifferenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapitalinstrumente			
Stand am 31. Dezember 2017	-61	-60	-277	0	13.661	8.059	21.720
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	0	-28	-2	-30
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	-61	-60	-277	0	13.633	8.057	21.690
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen					26	4	30
Personalaufwand aus Aktienoptionen					14	3	17
Dividendenzahlungen					-416	-357	-773
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					0	36	36
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					21	46	67
Gesamtergebnis							
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.092	1.022	2.114
Other Comprehensive Income (Loss)							
Cashflow Hedges		-				7	7
Währungsumrechnungsdifferenzen	12	-	-2		10	70	80
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			1		1	0	1
Gesamtergebnis	12	-	-1	0	1.103	1.099	2.202
Stand am 30. Juni 2018	-49	-60	-278	0	14.381	8.888	23.269
Stand am 31. Dezember 2018	38	-61	-311	4	15.411	9.597	25.008
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	0	-46	-99	-145
Angepasster Stand am 1. Januar 2019	38	-61	-311	4	15.365	9.498	24.863
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen					20	7	27
Personalaufwand aus Aktienoptionen					12	2	14
Dividendenzahlungen					-445	-364	-809
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					0	11	11
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA					-93	-206	-299
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-6	-12	-18
Gesamtergebnis							
Ergebnis nach Ertragsteuern					924	516	1.440
Other Comprehensive Income (Loss)							
Cashflow Hedges		-9			-9	-7	-16
Währungsumrechnungsdifferenzen	112				112	57	169
Gesamtergebnis	112	-9			1.027	566	1.593
Stand am 30. Juni 2019	150	-70	-311	4	15.880	9.502	25.382

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care					Fresenius Kabi					Fresenius Helios					
	2019 ²		2018 ³		2019 ⁴		2018 ⁵		2019 ⁴		2019		2018		2019	
	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum
Umsatz	8.478	4%	8.189	4%	3.392	4%	3.207	6%	3.392	6%	4.660	6%	4.674	0%	4.660	0%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	8.459	4%	8.173	3%	3.367	4%	3.179	6%	3.367	6%	4.653	6%	4.667	0%	4.653	0%
davon Innenumsatz	19	19%	16	19%	25	19%	28	-11%	25	-11%	7	0%	7	0%	7	0%
Beitrag zum Konzernumsatz	49%		50%		20%		19%		20%		27%		28%		27%	
EBITDA	1.823		1.433	27%	780	0%	699	12%	747	12%	750	7%	776	-3%	718	-7%
Abschreibungen	749		355	111%	167	16%	142	18%	136	18%	206	-4%	205	0%	178	-13%
EBIT	1.074		1.078	0%	613	-5%	557	10%	613	10%	544	10%	571	-5%	540	-5%
Zinsergebnis	-222		-168	-32%	-42	18%	-60	30%	-36	30%	-86	40%	-80	-8%	-76	5%
Ertragsteuern	-198		-199	1%	-137	-5%	-124	-10%	-138	-10%	-96	-11%	-97	1%	-97	0%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	536		599	-11%	411	-6%	355	16%	414	16%	355	17%	388	-9%	359	-7%
Operativer Cashflow	928		611	52%	360	4%	454	-21%	333	-27%	311	-27%	288	20%	288	11%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	435		165	164%	55	-14%	254	-78%	28	-78%	147	-89%	124	95%	124	31%
Bilanzsumme ¹	31.956		26.242	22%	13.185	6%	12.638	4%	12.810	4%	17.895	1%	16.504	8%	17.017	3%
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.410		7.546	78%	4.240	21%	3.867	10%	3.861	10%	7.267	0%	6.219	17%	6.383	3%
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	5.046		5.168	-2%	3.078	-2%	3.107	-1%	3.078	-1%	2.143	-1%	2.051	4%	2.143	4%
Investitionen, brutto	497		466	7%	290	7%	173	68%	290	68%	164	68%	170	-4%	164	-4%
Akquisitionen, brutto/ Finanzanlagen	1.965		352	--	79	--	79	1	79	1	102	--	11	--	102	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	75		70	7%	213	7%	256	-17%	213	-17%	1	-17%	1	--	1	--
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	126.913		120.328	5%	39.198	5%	37.843	4%	39.198	4%	103.147	4%	100.144	3%	103.147	3%
Kennzahlen																
EBITDA-Marge	21,5%		16,9%	17,5%	23,0%		21,8%		22,0%		16,1%		16,6%		15,4%	
EBIT-Marge	12,7%		12,0%	13,2%	18,1%		17,4%		18,0%		11,7%		12,2%		11,6%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,8%		4,8%	4,3%	4,9%		4,4%		4,0%		4,4%		4,4%		3,8%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	10,9%		7,5%	7,5%	10,6%		14,2%		9,8%		6,7%		6,2%		6,2%	
ROAA ¹	7,6%		8,4%	10,0%	10,7%		11,1%		11,1%		6,2%		6,5%		6,5%	

¹ 2018: 31. Dezember

² Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

³ Vor Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten

⁵ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Vamed				Konzern/Sonstiges				Fresenius-Konzern				
	adj. um IFRS 16-Effekt		Wachstum		adj. um IFRS 16-Effekt		Wachstum		adj. um IFRS 16-Effekt		Wachstum		
	2019	2018	2019	2018	2019 ⁶	2018 ⁷	2019	2018	2019	2018	2019	2018	
nach Unternehmensbereichen, in Mio €													
Umsatz	907	515	76%	76%	-181	-82	-121%	-121%	17.256	16.503	5%	5%	
davon Beitrag zum Konzernumsatz	776	484	60%	60%	1	0			17.256	16.503	5%	5%	
davon Innenumsatz	131	31			-182	-82	-122%	-122%	0	0			
Beitrag zum Konzernumsatz	4%	3%			0%	0%			100%	100%			
EBITDA	68	24	183%	108%	-32	760	-104%	-103%	3.389	2.927	3.692	-8%	
Abschreibungen	34	6			0	5	-100%	0%	1.156	713	62%	5%	
EBIT	34	18	89%	72%	-32	755	-104%	-104%	2.233	2.177	2.979	-25%	
Zinsergebnis	-9	-1			-4	2			-363	-257	-307	16%	
Ertragsteuern	-6	-5	-20%	-20%	7	-133	105%	105%	-430	-443	-558	23%	
Konzernergebnis													
(Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	18	19	64%	73%	-396	-261	-52%	-59%	924	1.092	-15%	-14%	
Operativer Cashflow	-50	-56	11%	-16%	-55	-12			1.494	1.141	1.256	19%	
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-61	-61	0%	-25%	-95	-28			481	128	425	13%	
Bilanzsumme ¹	2.404	2.093	2.160	11%	-511	-841	39%	57%	64.929	59.342	56.703	15%	
Finanzverbindlichkeiten ¹	874	559	535	63%	1.088	817	33%	48%	26.879	21.106	18.984	42%	
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	824	824	912	-10%	190	189	1%	1%	11.281	11.281	11.427	-1%	
Investitionen, brutto	13	13	15	-13%	42	7			1.006	1.006	831	21%	
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	12	12	22	-45%	-1	0			2.157	2.157	386	--	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	0	0	0		1	-1	200%	200%	290	290	325	-11%	
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	18.035	17.299	4%	4%	1.166	1.136	3%	3%	288.459	288.459	276.750	4%	
Kennzahlen													
EBITDA-Marge	7,5%	5,5%	4,7%						19,7% ⁸	17,0% ⁸	17,6% ⁸		
EBIT-Marge	3,7%	3,4%	3,5%						13,0% ⁸	12,7% ⁸	13,3% ⁸		
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,7%	2,1%	1,2%						6,7%	4,3%	4,3%		
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	-5,5%	-7,2%	-10,9%						8,7%	6,6%	7,6%		
ROOA ¹	7,3%	8,5%	9,1%						7,8% ⁹	8,4% ⁹	9,0% ¹⁰		

¹2018: 31. Dezember
²Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm
³Vor Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement
⁴Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten
⁵Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen
⁶Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC
⁷Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC
⁸Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC.
⁹Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen.
Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Medical Care				Fresenius Kabi				Fresenius Helios				
	2019 ¹	2018 ²	2019 ³	2018 ⁴	2019 ³	2018 ⁴	2019 ³	2018 ⁴	2019	2018	2019	2018	
	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	Wachstum							
nach Unternehmensbereichen, in Mio €													
Umsatz	4.345	4.213	4.363	4.213	1.691	1.604	1.691	1.604	2.349	2.343	2.349	2.343	
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.336	4.205	4.354	4.205	1.679	1.590	1.679	1.590	2.344	2.336	2.344	2.336	
davon Innenumsatz	9	8	9	8	12	14	12	14	5	7	5	7	
Betrag zum Konzernumsatz	49%	50%	49%	50%	19%	19%	19%	19%	27%	28%	27%	28%	
EBITDA	904	748	703	748	386	361	386	361	380	400	380	400	
Abschreibungen	387	180	217	180	77	72	77	72	104	107	104	107	
EBIT	517	568	486	568	309	289	309	289	276	293	276	293	
Zinsergebnis	-114	-85	-69	-85	-18	-31	-18	-31	-43	-40	-43	-40	
Ertragsteuern	-92	-115	-96	-115	-70	-64	-70	-64	-49	-52	-49	-52	
Konzernergebnis	250	307	260	307	209	185	209	185	181	197	181	197	
(Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)													
Operativer Cashflow	852	656	700	656	215	228	215	228	208	162	208	162	
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	558	428	406	428	50	124	50	124	132	63	132	63	
Investitionen, brutto	296	245	296	245	169	95	169	95	75	100	75	100	
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	130	168	130	168	20	1	20	1	73	8	73	8	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	41	38	41	38	92	129	92	129	-	-	-	-	
Kennzahlen													
EBITDA-Marge	20,8%	17,8%	16,1%	17,8%	22,8%	22,5%	22,8%	22,5%	16,2%	17,1%	16,2%	17,1%	
EBIT-Marge	11,9%	13,5%	11,1%	13,5%	18,3%	18,0%	18,3%	18,0%	11,7%	12,5%	11,7%	12,5%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,9%	4,3%	5,0%	4,3%	4,6%	4,5%	4,6%	4,5%	4,4%	4,6%	4,4%	4,6%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	19,6%	15,6%	16,0%	15,6%	12,7%	14,2%	12,7%	14,2%	8,9%	6,9%	8,9%	6,9%	

¹ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

² Vor Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement

³ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Vamed				Konzern/Sonstiges				Fresenius-Konzern				
	2019	2019	2018	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	2019 ⁵	2018 ⁶	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt	2019	2018	Wachstum	adj. um IFRS 16-Effekt
	467	467	266	76%	-91	-91	-44	-107%	8.761	8.382	8.382	5%	
nach Unternehmensbereichen, in Mio €													
Umsatz	467	467	266	76%	-91	-91	-44	-107%	8.761	8.382	8.382	5%	
davon Beitrag zum Konzernumsatz	401	401	251	60%	1	1	0		8.761	8.382	8.382	5%	
davon Innenumsatz	66	66	15	--	-92	-92	-44	-109%	0	0	0		
Beitrag zum Konzernumsatz	5%	5%	3%		0%	0%	0%		100%	100%	100%		
EBITDA	39	30	15	160%	-6	-4	783	-101%	1.703	1.461	2.307	-26%	
Abschreibungen	17	10	3	--	0	3	2	-100%	585	380	364	61%	
EBIT	22	20	12	83%	-6	-7	781	-101%	1.118	1.081	1.943	-42%	
Zinsergebnis	-5	-2	-1	--	1	2	2	-50%	-179	-121	-155	-15%	
Ertragsteuern	-4	-4	-3	-33%	2	2	-138	101%	-213	-218	-372	43%	
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	12	13	7	71%	-181	-187	-44	--	471	480	652	-28%	
Operativer Cashflow	-35	-42	-14	-150%	-35	-33	-12	-192%	1.205	1.023	1.020	18%	
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-40	-47	-17	-135%	-51	-49	-18	-183%	649	467	580	12%	
Investitionen, brutto	7	7	12	-42%	18	18	-1	--	565	565	451	25%	
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	12	12	17	-29%	-1	-1	0		234	234	194	21%	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	0	0	0		3	3	-1	--	137	137	166	-17%	
Kennzahlen													
EBITDA-Marge	8,4%	6,4%	5,6%						19,4% ⁷	16,6% ⁷	18,0% ⁷		
EBIT-Marge	4,7%	4,3%	4,5%						12,8% ⁷	12,3% ⁷	13,7% ⁷		
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,6%	2,1%	1,1%						6,7%	4,3%	4,3%		
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	-7,5%	-9,0%	-5,3%						13,8%	11,7%	12,2%		

¹ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostentoptimierungsprogramm

² Vor Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement

³ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen

⁵ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostentoptimierungsprogramm bei FMC

⁶ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement

⁷ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostentoptimierungsprogramm bei FMC

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

39 Allgemeine Erläuterungen

- 39 1. Grundlagen
 - 39 I. Konzernstruktur
 - 39 II. Grundlage der Darstellung
 - 39 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 40 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 41 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 42 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

44 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 44 3. Sondereinflüsse
- 44 4. Umsatz
- 44 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 44 6. Steuern
- 44 7. Ergebnis je Aktie

45 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 45 8. Flüssige Mittel
- 45 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 45 10. Vorräte
- 45 11. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 46 12. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
- 47 13. Finanzverbindlichkeiten
- 50 14. Anleihen
- 51 15. Wandelanleihen
- 51 16. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 51 17. Nicht beherrschende Anteile
- 52 18. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

53 Sonstige Erläuterungen

- 53 19. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 55 20. Leasing
- 56 21. Finanzinstrumente
- 59 22. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
- 59 23. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 59 24. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 60 25. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 60 26. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2019
- 60 27. Corporate Governance
- 61 28. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. Juni 2019 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „–“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Der Fresenius-Konzern wendet seit dem 1. Januar 2019 IFRS 16, Leases, an. Als Folge der Implementierung hat der Fresenius-Konzern seine Rechnungslegungsgrundsätze entsprechend angepasst. Änderungen aufgrund der Implementierung von IFRS 16 werden in Anmerkung 1.IV, Neu angewendete Verlautbarungen, erläutert.

Für alle weiteren Sachverhalte entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2019 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Halbjahres- und Quartalsabschluss zum 30. Juni 2019 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Geschäftshalbjahres 2019 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2019 geschlossen werden.

Ausweis

Die Bilanzposition Sachanlagen enthielt zum 31. Dezember 2018 Sachanlagen in Höhe von 142 Mio €, die aus Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17 aktiviert wurden. Zum Beginn des Geschäftsjahres 2019 wurden diese in die Bilanzposition Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen umgliedert.

Die Bilanzposition kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthielt zum 31. Dezember 2018 kurzfristige Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17 in Höhe von 22 Mio €. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden diese in der Bilanzposition kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ausgewiesen.

Die Bilanzposition langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils enthielt zum 31. Dezember 2018 langfristige Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17 in Höhe von 197 Mio €. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden diese in der Bilanzposition langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils ausgewiesen.

Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung enthaltene Position Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (im Vorjahr bezeichnet als: Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen) enthielt im Vergleichszeitraum im 1. Halbjahr 2018 Tilgungen von Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen gemäß IAS 17 in Höhe von 16 Mio €. Ab dem Geschäftsjahr 2019 sind entsprechende Tilgungen unter Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (gemäß IFRS 16) enthalten.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2019 beginnen.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 wurde folgender für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentliche neue Standard erstmals angewendet:

IFRS 16

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **IFRS 16, Leases**, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ersetzt. Die wesentlichen Änderungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für nahezu alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Es besteht das Wahlrecht, Leasingverträge mit einer Gesamtlaufzeit von maximal zwölf

Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, von der bilanziellen Erfassung auszunehmen. Für jeden bilanzierten Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit für die überwiegende Mehrheit der Leasingverhältnisse keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17.

Der Fresenius-Konzern zieht als Übergangsmethode den modifiziert retrospektiven Ansatz gemäß IFRS 16 heran. Entsprechend wurden die kumulierten Anpassungseffekte im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019 erfasst, ohne dass eine Anpassung der Vergleichszahlen der Vorjahresperiode vorgenommen wurde.

Bei der Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes entspricht der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum Erstanwendungszeitpunkt den verbleibenden Leasingzahlungen aus den Leasingverhältnissen, die gemäß IAS 17 als Operate-Leasingverpflichtungen klassifiziert wurden, abgezinst unter Anwendung des laufzeit-, länder- und währungsspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der Erstanwendung. Zudem sind Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (right-of-use assets) zu erfassen. Bei der Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes wird das Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen in Höhe der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen angesetzt, korrigiert um zuvor erfasste, im Voraus vereinnahmte oder gezahlte Beträge. Für einen Teil der bestehenden Verträge setzt der Fresenius-Konzern das Nutzungsrecht mit dem Buchwert an, der sich bei der Anwendung des neuen Standards seit dem Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses unter Anwendung des laufzeit-, länder- und währungsspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ergeben hätte.

Hinsichtlich der im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bestehenden Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften wählt der Fresenius-Konzern die folgende Vorgehensweise:

- ▶ IFRS 16 wird nur auf solche Verträge angewendet, die zuvor unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse eingestuft wurden.
- ▶ Ansatz-, Bewertungs- und Ausweissvorschriften des IFRS 16 werden nicht auf Leasingverhältnisse angewendet, die innerhalb von zwölf Monaten nach der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 enden. In diesem Fall werden diese Leasingverhältnisse wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und als Aufwand erfasst.
- ▶ Wird das Nutzungsrecht mit dem Buchwert angesetzt, der sich bei der Anwendung des neuen Standards seit dem Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses ergeben hätte, werden wesentliche anfängliche direkte Kosten bei der Bewertung des Nutzungsrechts berücksichtigt.
- ▶ Zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurde auf eine Wertminderungsprüfung verzichtet. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wurde um eine etwaige Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse, die in der Konzernbilanz unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfasst wurden, angepasst.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden entsprechend der konzernspezifischen Einteilung von Sachanlagen in nachfolgende Klassen eingeteilt:

- ▶ Nutzungsrechte an Grundstücken
- ▶ Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten
- ▶ Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen

Neben den aufgeführten Nutzungsrechten werden geleistete Anzahlungen auf Nutzungsrechte separat ausgewiesen. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in der Konzernbilanz gesondert von Sachanlagen und anderen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch nicht getrennt von den Leasingkomponenten ausgewiesene Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten als ein Leasingverhältnis abgebildet.

Zu den Auswirkungen von IFRS 16 wird auf Anmerkung 20, Leasing verwiesen.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat den folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standard herausgegeben:

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. IFRS 17 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennung des IFRS 17 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2.157 Mio € im 1. Halbjahr 2019 bzw. 386 Mio € im 1. Halbjahr 2018 getätigt. Hiervon wurden im 1. Halbjahr 2019 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 2.061 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 96 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Halbjahr 2019 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 1.965 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von NxStage Medical, Inc. (NxStage) entfielen.

Akquisition von NxStage Medical, Inc., USA

Am 21. Februar 2019 hat Fresenius Medical Care alle ausstehenden Aktien von NxStage zu einem Preis von 30,00 US\$ je Stammaktie erworben. Der Gesamtkaufpreis des Erwerbs beläuft sich auf 1.976 Mio US\$ (1.741 Mio € zum Erwerbsstichtag), abzüglich erworbener Barmittel. NxStage ist ein führendes Medizintechnikunternehmen, das innovative medizintechnische Produkte für die Heimdialyse und die Intensivmedizin entwickelt, produziert und vermarktet. NxStage wird seit 21. Februar 2019 konsolidiert.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle fasst die aktuellen geschätzten Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zusammen. Die Kaufpreisaufteilung basiert auf allen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen. Aufgrund

der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio US\$	
Flüssige Mittel	47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	34
Vorräte	65
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19
Sachanlagen	96
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	22
Immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	827
Firmenwert	1.160
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-72
Rückstellungen für Ertragsteuern und latente Steuern	-121
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-22
Sonstige Verbindlichkeiten	-26
Nicht beherrschende Anteile	-4
Gesamtkaufpreis	2.023
Abzüglich erworbene Barmittel	-47
Nettoauszahlung	1.976

Fresenius Medical Care geht zum Erwerbszeitpunkt davon aus, dass die im Rahmen der Akquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerte eine gewichtete durchschnittliche Nutzungsdauer von 13 Jahren haben.

Im Rahmen der NxStage Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 1.160 Mio US\$.

Die Ergebnisse von NxStage werden seit dem 21. Februar 2019 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Fresenius-Konzerns berücksichtigt. Konkret hat NxStage 123 Mio US\$ (109 Mio €) zum Umsatz und -28 Mio US\$ (-25 Mio €) zum operativen Ergebnis (EBIT) des 1. Halbjahres 2019 des Fresenius-Konzerns beigetragen. In diesem operativen Verlust sind keine Synergien enthalten, die bei Tochtergesellschaften außerhalb von NxStage seit Vollzug der Akquisition aufgetreten sein könnten.

FRESENIUS KABI

Im 1. Halbjahr 2019 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 79 Mio €, die im Wesentlichen auf im Rahmen der Akquisition bereits eingeplante Meilenstein-Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts entfielen.

Kündigung der Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hatte.

Der Entscheidung lagen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde am 23. April 2018 eingereicht.

Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht. Die Gerichtsverhandlung vor dem zuständigen Gericht, dem Court of Chancery of the State of Delaware, fand vom 9. bis 13. Juli 2018 sowie am 23. August 2018 statt.

Das Gericht hat am 1. Oktober 2018 die Klage von Akorn gegen Fresenius auf Vollzug der Übernahmevereinbarung vom April 2017 abgewiesen.

Akorn hat am 18. Oktober 2018 gegen dieses Urteil Rechtsmittel beim höchsten Gericht des Bundesstaates Delaware, dem Delaware Supreme Court, eingelegt. Der Delaware Supreme Court hat am 7. Dezember 2018 die Entscheidung der ersten Instanz zugunsten von Fresenius auch in zweiter und letzter Instanz bestätigt. Fresenius hat Akorn auf Schadensersatz wegen vergeblich aufgewendeter Akquisitionskosten verklagt.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Halbjahr 2019 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 102 Mio €, die im Wesentlichen auf die Übernahme der Clínica Medellín, S.A., Kolumbien, den Erwerb der Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin GmbH und medizinischer Versorgungszentren in Deutschland entfielen.

FRESENIUS VAMED

Im 1. Halbjahr 2019 tätigte Fresenius Vamed Akquisitionsausgaben in Höhe von 12 Mio €, die im Wesentlichen auf die Anteilserhöhung einer Rehabilitationsklinik in Österreich entfielen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Halbjahres 2019 in Höhe von 924 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb von NxStage und dem Kostenoptimierungsprogramm der Fresenius Medical Care. Ferner sind im Konzernergebnis Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, der Bewerbungsänderung der bedingten Biosimilars-Verbindlichkeiten sowie der gekündigten Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc. enthalten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2019	2.248	-361	928
Transaktionsbezogene Effekte NxStage	-20	0	-4
Kostenoptimierungsprogramm Fresenius Medical Care	-7	0	-2
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	11	0	3
Transaktionsbezogene Effekte Biosimilars	4	-2	2
Transaktionsbezogene Effekte Akorn	-3	0	-3
Ergebnis gemäß IFRS H1/2019	2.233	-363	924

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich im 1. Halbjahr 2019 in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	H1/2019	H1/2018
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	17.070	16.352
davon Umsätze aus Dienstleistungen	11.888	11.471
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	4.950	4.687
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	228	191
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	4	3
Sonstige Umsätze	186	151
Umsatz	17.256	16.503

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 290 Mio € (1. Halbjahr 2018: 325 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 8 Mio € (1. Halbjahr 2018: 8 Mio €) enthalten. Ferner waren im 1. Halbjahr 2019 in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 16 Mio € enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betragen im 1. Halbjahr 2019 40 Mio € (1. Halbjahr 2018: 72 Mio €).

6. STEUERN

Im 1. Halbjahr 2019 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	H1/2019	H1/2018
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	924	1.092
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	-	1
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	924	1.091
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	556.426.725	555.010.427
Potenziell verwässernde Stammaktien	829.687	2.221.223
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.256.412	557.231.650
Ergebnis je Aktie in €	1,66	1,97
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	1,66	1,96

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Zahlungsmittel	1.224	1.273
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	239	1.436
Flüssige Mittel	1.463	2.709

in Mio €	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.537	6.863
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	347	323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.190	6.540

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, netto, beziehen sich zum 30. Juni 2019 7.441 Mio € auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darin sind 347 Mio € Wertberichtigungen enthalten. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

10. VORRÄTE

Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	816	761
Unfertige Erzeugnisse	390	326
Fertige Erzeugnisse	2.514	2.245
abzüglich Wertberichtigungen	119	114
Vorräte, netto	3.601	3.218

Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 119 Mio € bzw. 123 Mio € enthalten.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

30. Juni 2019		31. Dez. 2018	
	davon mit beeinträchtigteter Bonität		davon mit beeinträchtigteter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	817	6.863	671
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	273	323	253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	544	6.540	418

11. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. Juni 2019 in Höhe von 654 Mio € (31. Dezember 2018: 650 Mio €) betrafen im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. Die sich im 1. Halbjahr 2019 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 43 Mio € (1. Halbjahr 2018: 34 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

12. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. Juni 2019			31. Dezember 2018		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Technologie	963	249	714	428	235	193
Aktivierete Entwicklungskosten	926	249	677	895	255	640
Kundenbeziehungen	765	144	621	717	122	595
Markennamen	693	108	585	699	90	609
Software	926	476	450	821	433	388
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	734	448	286	759	432	327
Verträge über Wettbewerbsverzicht	333	289	44	329	282	47
Sonstige	578	313	265	418	289	129
Gesamt	5.918	2.276	3.642	5.066	2.138	2.928

Die Erhöhung der Position Technologie ist vorwiegend auf den Erwerb von NxStage zurückzuführen.

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. Juni 2019			31. Dezember 2018		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Firmenwerte	27.094	0	27.094	25.713	0	25.713
Markennamen	235	0	235	199	0	199
Managementverträge	3	0	3	3	0	3
Gesamt	27.332	0	27.332	25.915	0	25.915

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/Sonstiges	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2018	12.104	5.155	7.902	118	6	25.285
Zugänge	328	44	102	21	0	495
Abgänge	-664	0	-1	-	0	-665
Umbuchungen	0	0	-146	146	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	442	156	0	0	0	598
Buchwert zum 31. Dezember 2018	12.210	5.355	7.857	285	6	25.713
Zugänge	1.212	0	59	4	0	1.275
Umbuchungen	4	0	0	0	0	4
Währungsumrechnungsdifferenzen	72	30	0	0	0	102
Buchwert zum 30. Juni 2019	13.498	5.385	7.916	289	6	27.094

Die Erhöhung der Firmenwerte ist vorwiegend auf den Erwerb von NxStage zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 221 Mio € bzw. 186 Mio € für Fresenius Medical Care und 17 Mio € bzw. 16 Mio € für Fresenius Kabi.

13. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	1.000	973
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	990	1.000
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	699	381
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.689	2.354

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung	2.429	1.887
Fresenius-Kreditvereinbarung	2.294	2.116
Schuldscheindarlehen	1.476	1.629
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	263	0
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten ¹	0	219
Sonstige	548	446
Zwischensumme	7.010	6.297
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	344	353
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils²	6.666	5.944

¹ Die Position enthielt zum 31. Dezember 2018 Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17. Ab dem 1. Januar 2019 werden diese in die Bilanzpositionen kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils umgegliedert.

² Zum 31. Dezember 2018 wurde die Position als langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils bezeichnet. Sie enthielt zum 31. Dezember 2018 Verbindlichkeiten aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17. Ab dem 1. Januar 2019 werden diese in die Bilanzposition langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils umgegliedert.

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren ab.

In den Jahren 2014 und 2017 wurden verschiedene Vertragsanpassungen der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung vorgenommen. Diese bezogen sich u.a. auf die Höhe und Zusammensetzung der verfügbaren Tranchen. Zudem wurden die Laufzeiten verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung zum 30. Juni 2019 und zum 31. Dezember 2018:

	30. Juni 2019			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	791	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	600 Mio €	600
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.290 Mio US\$	1.133	1.290 Mio US\$	1.133
Darlehen (in €) 2017/2020	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen (in €) 2017/2022	301 Mio €	301	301 Mio €	301
Gesamt		3.225		2.434
abzüglich Finanzierungskosten				5
Gesamt				2.429

	31. Dezember 2018			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	786	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.350 Mio US\$	1.179	1.350 Mio US\$	1.179
Darlehen (in €) 2017/2020	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen (in €) 2017/2022	315 Mio €	315	315 Mio €	315
Gesamt		3.280		1.894
abzüglich Finanzierungskosten				7
Gesamt				1.887

Zum 30. Juni 2019 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Fresenius-Kreditvereinbarung

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte

Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen. Im August 2017 wurde die Kreditvereinbarung refinanziert und durch neue Tranchen in Gesamthöhe von rund 3.800 Mio € ersetzt.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius-Kreditvereinbarung zum 30. Juni 2019 und zum 31. Dezember 2018:

	30. Juni 2019			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.000 Mio €	1.000	250 Mio €	250
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	439	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	825 Mio €	825	825 Mio €	825
Darlehen (in US\$) 2017/2022	545 Mio US\$	479	545 Mio US\$	479
Gesamt		3.493		2.304
abzüglich Finanzierungskosten				10
Gesamt				2.294

	31. Dezember 2018			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.000 Mio €	1.000	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	437	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	875 Mio €	875	875 Mio €	875
Darlehen (in US\$) 2017/2022	575 Mio US\$	502	575 Mio US\$	502
Gesamt		3.564		2.127
abzüglich Finanzierungskosten				11
Gesamt				2.116

Zum 30. Juni 2019 hat der Fresenius-Konzern alle in der Fresenius-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	156 Mio €	2. April 2020	variabel	0	156
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	106 Mio €	2. April 2020	2,67 %	106	106
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % / variabel	371	371
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % / variabel	420	420
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	207	207
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	342 Mio US\$	10. März 2021	2,66 % / variabel	299	297
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 % / variabel	52	51
Schuldscheindarlehen				1.476	1.629

Zum Zwecke der Optimierung der Kapitalstruktur und der weiteren Senkung von Finanzierungskosten wurden zwei variabel verzinsliche Schuldscheindarlehen in Höhe von 55 Mio € und 101 Mio €, welche ursprünglich am 2. April 2020 fällig geworden wären, mit Wirkung zum 2. April 2019 gekündigt und vorzeitig zurückgeführt.

Zum 30. Juni 2019 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. Juni 2019 rund 2,7 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 1,9 Mrd €.

14. ANLEIHEN

Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2019	31. Dezember 2018
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875 %	697	697
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	697	696
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	693	692
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	495	494
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	0	300
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	0	500
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	499	499
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	448	447
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	449	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	494	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	494	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	263	261
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	262	260
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	298	297
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	246	246
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	497	496
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	569	565
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	703	698
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	438	435
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	613	610
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	349	347
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75 %	431	0
Anleihen				9.635	8.990

Am 21. Januar 2019 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Anleihen im Gesamtvolumen von 1,0 Mrd € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs und zehn Jahren. Der Coupon der sechsjährigen Anleihe über 500 Mio € beträgt 1,875 % bei einem Kurs von 99,257 %. Die zehnjährige Anleihe über 500 Mio € hat einen Coupon von 2,875 % und wurde zu einem Kurs von 99,164 % ausgegeben. Der Emissionserlös diente allgemeinen Unternehmenszwecken inklusive der Refinanzierung der am 1. Februar 2019 und am 15. April 2019 fällig gewordenen Anleihen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 300 Mio € und 500 Mio €. Diese wurden planmäßig zurückgezahlt.

Am 20. Juni 2019 hat die Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. eine Anleihe im Volumen von 500 Mio US\$

begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von zehn Jahren und einen Coupon in Höhe von 3,75 %. Der Emissionskurs betrug 98,461 %. Der Emissionserlös diente allgemeinen Geschäftszwecken und der Refinanzierung fällig werdender Verbindlichkeiten.

Die jeweils am 31. Juli 2019 fällig werdenden Anleihen der FMC Finance VIII S.A. in Höhe von 250 Mio € und der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. in Höhe von 800 Mio US\$ werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2019 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

15. WANDELANLEIHEN

Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	48,6457 €	498	493
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	106,4928 €	461	457
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	72,7803 €	396	393
Wandelanleihen					1.355	1.343

Zum 30. Juni 2019 hatten die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 21 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 30. Juni 2019 bei 16 Mio €. Zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 30. Juni 2019 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 21 Mio € bzw. 16 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

Die am 24. September 2019 fällig werdende Wandelanleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio € sowie die am 31. Januar 2020 fällig werdende Wandelanleihe der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in Höhe von 400 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen ausgewiesen.

16. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 30. Juni 2019 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.293 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 22 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.271 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die im 1. Halbjahr 2019 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 8 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf 15 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 46 Mio € (1. Halbjahr 2018: 43 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	H1/2019	H1/2018
Laufender Dienstzeitaufwand	32	30
Nettozinsaufwand	14	13
Pensionsaufwand	46	43

17. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	7.990	8.143
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED AG	81	83
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.192	1.144
Fresenius Kabi	101	102
Fresenius Helios	125	113
Fresenius Vamed	13	12
Gesamt	9.502	9.597

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	H1/2019
Nicht beherrschende Anteile zum 31. Dezember 2018	9.597
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	-99
Angepasster Stand zum 1. Januar 2019	9.498
Anteil am Gewinn	516
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	11
Aktienoptionen	9
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	-206
Anteilige Dividendenausschüttungen	-364
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	38
Nicht beherrschende Anteile zum 30. Juni 2019	9.502

18. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2019 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 556.225.154 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Halbjahr 2019 wurden 616.864 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. Juni 2019 aus 556.842.018 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stück-

aktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 25, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	4.296.814
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.257.969
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2019	82.261.068
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-552.450
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	-64.414
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2019	81.644.204

Zum 30. Juni 2019 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	3.744.364
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.193.555
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2019	81.644.204

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2019 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,80 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 445 Mio €, beschlossen und anschließend ausgezahlt.

ERWERB EIGENER ANTEILE DER FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwarb im 1. Halbjahr 2019 4.275.444 eigene Stammaktien für einen Betrag in Höhe von 304 Mio €.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

19. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

KÜNDIGUNG DER ÜBERNAHMEVEREINBARUNG MIT AKORN, INC.

Fresenius hat Akorn auf Schadensersatz wegen vergeblich aufgewendeter Akquisitionskosten verklagt.

FRESENIUS MEDICAL CARE HOLDINGS – „QUI TAM“ KLAGE (MASSACHUSETTS)

Am 14. Juni 2019 haben die Vereinigten Staaten und FMCH eine grundsätzliche Vereinbarung über die finanziellen Bedingungen eines Vergleichs erzielt, der eine rechtskräftige Abweisung aller Ansprüche in dieser Angelegenheit, einschließlich der Klage des Anzeigerstatters, zur Folge hätte. FMCH hat sich zudem dem Antrag der Vereinigten Staaten auf Aussetzung des Verfahrens für den Zeitraum angeschlossen, in dem sie andere ungeklärte aber notwendige Bedingungen erörtern. Es gibt keine Sicherheit, dass mit den Vereinigten Staaten eine abschließende Einigung erzielt werden kann und es besteht die Möglichkeit, dass das Verfahren fortgesetzt wird. Der sich gegenwärtig in der Diskussion mit den Vereinigten Staaten befindliche Vergleich würde eine Forderung des Anzeigerstatters Drennen auf Erstattung von Anwaltskosten ungeklärt lassen. FMCH ist der Ansicht, dass, falls mit den Vereinigten Staaten ein Vergleich erzielt werden kann, welcher auf den vorläufig vereinbarten finanziellen Bedingungen beruht, die gesamte Angelegenheit im Rahmen des von FMCH zurückgestellten Betrags beigelegt werden kann.

INTERNE UNTERSUCHUNG

Am 29. März 2019 ist die FMC-AG & Co. KGaA ein "Non-Prosecution-Agreement" mit dem United States Department of Justice sowie eine separate Vereinbarung mit der Securities and Exchange Commission eingegangen mit dem Ziel, vollständig und abschließend die aus der Untersuchung resultierenden Ansprüche der Regierung gegen die FMC-AG & Co. KGaA beizulegen. Im Zusammenhang mit diesen Vereinbarungen stimmte die FMC-AG & Co. KGaA einer Zahlung von Strafen und Gewinnabschöpfung in einer Gesamthöhe von ungefähr 232 Mio US\$ zu. Als Teil des Vergleichs stimmte die FMC-AG & Co. KGaA weiterhin zu, dass ein unabhängiger „Compliance Monitor“ für zwei Jahre eingesetzt wird und sie ein zusätzliches Jahr selbst Bericht erstattet. Die FMC-AG & Co. KGaA kooperiert weiterhin mit Regierungsbehörden in Deutschland bei deren Prüfung der Sachverhalte, die mit dem US-Vergleich beigelegt wurden.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Alle institutionellen Verfahren mit Ausnahme der Ansprüche des Bundesstaates Louisiana vertreten durch seinen Generalstaatsanwalt und von Blue Cross Blue Shield Louisiana, die

weiterhin in einem zusammengefassten Verfahren fortgeführt werden, sind durch Vergleich abgeschlossen. State of Louisiana ex re. Caldwell and Louisiana Health Service & Indemnity Company v. Fresenius Medical Care Airline, 2016 Civ. 11035 (U.S.D.C. D. Mass.). Die Fälle Caldwell und Blue Cross Louisiana bleiben offen und werden beide zusammen am Bundesgericht in Boston weitergeführt, stehen jedoch unter dem Vorbehalt noch nicht beschiedener Anträge auf Trennung und Zurückverweisung. Es gibt noch in keinem von beiden Verfahren einen Verhandlungstermin. FMCH hat ihre Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten erhöht, um der erwarteten Beilegung dieser Fälle Rechnung zu tragen. Derzeit gibt es jedoch keine grundsätzlichen Vereinbarungen zur Lösung dieser Fälle, und es könnte eine gerichtliche Auseinandersetzung mit rechtskräftiger Entscheidung erforderlich werden.

Am 6. September 2018 reichte eine nach dem Recht von Delaware organisierte Zweckgesellschaft zur Verfolgung von Rechtsstreitigkeiten eine sogenannte „Pure Bill of Discovery“ in einem Landkreis in Florida ein, mit der von FMCH Beweismaterial in Bezug auf einen Vergleich in einer Körperverletzungsangelegenheit angefordert wurde; andere Maßnahmen wurden nicht beantragt. MSP Recovery Claims Series LLC v. Fresenius Medical Care Holdings, No. 2018-030366-CA-01 (11th Judicial Circuit, Dade County, Florida). Die „Pure Bill“ wurde danach an das Bundesgericht verwiesen und in das überregionale Fresenius Granuflo/Naturalyte Dialysate Products Liability-Verfahren in Boston übernommen. No. 1:13-MD-02428-DPW (D. Mass. 2013).

Am 12. März 2019 änderte der Kläger seine Pure Bill durch Einreichung einer Klage auf Geltendmachung von Schadensersatz im Namen von verschiedenen Personen und Körperschaften, welche angeblich dem Kläger ihre Rechte zur Geltendmachung von Schadensersatz abgetreten haben, die dadurch entstanden sind, dass diese medizinische Dienstleistungen bereitgestellt oder bezahlt haben, bei denen Dialysepatienten Behandlungen erhalten haben, bei denen das Säurerekonzentrat-Produkt von FMCH verwendet wurde. FMCH reagiert auf die abgeänderte Klage.

VORLAGEVERFÜGUNG „MARYLAND“

FMCH hat in dieser Untersuchung kooperiert.

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Die Verhandlung im Zivilverfahren ist terminiert für April 2020.

VORLAGEVERFÜGUNG „FRESENIUS VASCULAR CARE“

Beginnend am 6. Oktober 2015 hat der United States Attorney für den Eastern District of New York (Brooklyn), mittels unter dem False Claims Act erlassener Vorlageverfügungen, eine Untersuchung betreffend die kommerzielle Nutzung und Abrechnung der Tochtergesellschaft der FMCH Azura Vascular Care für den Zeitraum beginnend mit dem Erwerb der American Access Care, LLC (AAC) im Oktober 2011 durch FMCH durchgeführt. FMCH kooperiert in der Ermittlung des Brooklyn United States Attorney's Office (USAO). Bezüglich der Vorwürfe gegen AAC, die in den Bezirken in Connecticut, Florida und Rhode Island im Hinblick auf Nutzung und Abrechnung erhoben wurden, wurde im Jahr 2015 eine Einigung erzielt.

VORLAGEVERFÜGUNG „TEXAS (DALLAS)“

FMCH hat bei der Untersuchung kooperiert.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEW YORK“

FMCH macht geltend, dass sie gemäß den Bestimmungen zum Verkauf von Vermögenswerten im Rahmen der Akquisition von Shiel in 2013 nicht für das Fehlverhalten des gekündigten Mitarbeiters oder anderer Shiel-Mitarbeiter vor dem Datum der Übernahme verantwortlich ist. Der Brooklyn USAO (United States Attorney's Office) untersucht weiterhin eine Reihe von Fragestellungen im Zusammenhang mit Shiel, einschließlich der Vorwürfe ungerechtfertigter Zahlungen (sogenannte Kickbacks) an Ärzte und hat bekannt gegeben, dass der Untersuchung verschiedene versiegelte Qui Tam-Beschwerden zugrunde liegen.

Am 12. Dezember 2017 hat FMCH bestimmte Geschäftsbereiche von Shiel, die Gegenstand der Vorlageverfügung aus Brooklyn sind, einschließlich des an die US-Bundesanwaltschaft gemeldeten Fehlverhaltens, an Quest Diagnostics veräußert. Gemäß des Vertrags über den Verkauf an Quest Diagnostics behält FMCH die Verantwortung für die Beantwortung der Brooklyn-Untersuchung und für Verbindlichkeiten, die sich aus dem Verhalten nach der Übernahme von Shiel im Jahr 2013 und vor dem Verkauf von Shiel an Quest Diagnostics ergeben. FMCH kooperiert in der Untersuchung.

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN KIDNEY FUND“ / RECHTSSTREIT CMS

Am 8. April 2019 stellte United Healthcare FMCH ein Verlangen auf ein Schiedsverfahren zu. In diesem Verlangen wird behauptet, dass FMCH durch den Verzicht auf Zuzahlungen

und andere Maßnahmen Patienten unrechtmäßig von der Kostenübernahme unter von der Regierung bezahlten Versicherungen, einschließlich Medicare, hin zu kommerziellen Versicherungen von United Healthcare, einschließlich „Affordable Care Act Exchange Plans“, „gelenkt“ hat. FMCH bestreitet die Ansprüche und Forderungen von United Healthcare. Ein Termin für die abschließende Anhörung im Schiedsverfahren wurde für September 2020 angesetzt.

RECHTSSTREIT TRICARE-PROGRAMM

Am 28. Juni 2019 reichten bestimmte Tochtergesellschaften der FMCH eine Klage gegen die Vereinigten Staaten ein, mit dem Ziel, die Zahlung der ihnen vom US-Verteidigungsministerium im Rahmen des Tricare-Programms geschuldeten Gelder zu erreichen und zu verhindern, dass Tricare zuvor gezahlte Gelder einbehält, Bio-Medical Applications of Georgia, Inc., et al. v. United States, CA 19-947, United States Court of Federal Claims. Tricare gewährt die Erstattung für Dialysebehandlungen und andere medizinische Versorgungsleistungen, die gegenüber Mitgliedern der Streitkräfte, deren Angehörigen und Pensionären erbracht werden. Die Rechtsstreitigkeiten betreffen unveröffentlichte Verwaltungsklagen von Tricare-Administratoren, die die Höhe der Vergütung für Dialysebehandlungen, die den Tricare-Begünstigten gewährt wurden, auf der Grundlage einer Neufassung oder eines „Crosswalkings“ von Codes (automatisches Ersetzen durch einen Code, der für eine andere Dienstleistung als die von FMCH erbrachte gilt und für die sie ihren Antrag gestellt hat), die seit vielen Jahren ohne Widerspruch in der Rechnungsstellung verwendet und befolgt wurden, reduzieren. Tricare-Administratoren haben die unveröffentlichte Verwaltungsaktion anerkannt und es abgelehnt, sie zu ändern oder aufzugeben, aber sie haben keine Begründung für ihr Vorgehen artikuliert. Die Vereinigten Staaten waren bisher nicht verpflichtet, auf die Beschwerde zu antworten und werden dies auch vor dem 27. August 2019 nicht tun müssen. FMCH hat eine Beschränkung der ansonsten aus dem Tricare-Programm erfassten Umsätze vorgenommen, die ihrer Ansicht nach unter Berücksichtigung der derzeit bekannten Tatsachen ausreicht, um die Möglichkeit zu berücksichtigen, im Rechtsstreit nicht zu obsiegen.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEVADA“

Die Vereinbarung, wonach Fresenius Kabi auf die Einrede der Verjährung verzichtet, wurde erneut im gegenseitigen Einvernehmen bis Dezember 2019 verlängert.

20. LEASING

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 5.698 Mio € und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 5.987 Mio € erfasst. Die Auswirkungen des neuen Standards wurden zum Zeitpunkt der Umstellung in den Gewinnrücklagen in Höhe von -46 Mio € sowie in den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von -99 Mio € erfasst.

Die folgende Tabelle leitet von den zukünftigen Mindestmietzahlungen zum 31. Dezember 2018 auf den Eröffnungsbilanzwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1. Januar 2019 über:

in Mio €	2019
Zukünftige Mindestmietzahlungen zum 31. Dezember 2018 gemäß IAS 17	7.389
Abzüglich kurzfristige Leasingverhältnisse	35
Abzüglich Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	54
Abzüglich sonstige Anpassungen	1
Zukünftige Mindestmietzahlungen, brutto, zum 1. Januar 2019	7.299
Abzinsung	1.312
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen aus der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019¹	5.987
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 gemäß IAS 17	219
Gesamte Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1. Januar 2019	6.206

¹ Zum 31. Dezember 2018 waren 195 Mio € bereits in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 3,33%.

LEASING IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Fresenius-Konzern hat sich entschieden die Vorschriften des IFRS 16 nicht auf kurzfristige Leasingverhältnisse sowie auf Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte anzuwenden, stattdessen erfasst der Fresenius-Konzern Leasingzahlungen für derartige Leasingverhältnisse linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses im Aufwand.

In der folgenden Tabelle werden die Effekte der Leasingverhältnisse auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Halbjahres 2019 dargestellt:

in Mio €	H1/2019
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	415
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	35
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	18
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	14
Sonstige Aufwendungen aus Leasingverhältnissen	10
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	107

LEASING IN DER KONZERN-BILANZ

Zum 30. Juni 2019 setzten sich die Buchwerte der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2019
Nutzungsrechte an Grundstücken	83
Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten	5.234
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	458
Nutzungsrechte – geleistete Anzahlungen	2
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.777

Im 1. Halbjahr 2019 betragen die Zugänge zu den Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen 335 Mio €.

21. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. Juni 2019 und zum 31. Dezember 2018 dargestellt:

in Mio €	30. Juni 2019						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Keiner Kategorie zugeordnet Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	1.463	1.241	222				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	7.190	7.076	1	43			70
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	37	37					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.503	729	268	388	11		107
Finanzielle Vermögenswerte	10.193	9.083	491	431	11	0	177
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.719	1.719					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	92	92					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.689	2.689					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.010	7.010					
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.187						6.187
Anleihen	9.635	9.635					
Wandelanleihen	1.355	1.355					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.675	3.114	686		14	861	
Finanzielle Verbindlichkeiten	33.365	25.617	686	0	14	861	6.187

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 121 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2018

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Wertansatz IAS 17 von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.709	1.291	1.418				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	6.540	6.445	4	41			50
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	29	29					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.490	726	262	375	19		108
Finanzielle Vermögenswerte	10.768	8.491	1.684	416	19	0	158
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.823	1.823					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67	67					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.354	2.354					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	6.297	6.078					219
Anleihen	8.990	8.990					
Wandelanleihen	1.343	1.343					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.685	3.041	793		12	839	
Finanzielle Verbindlichkeiten	25.559	23.696	793	0	12	839	219

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 124 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018:

in Mio €	30. Juni 2019				31. Dezember 2018			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	222	222			1.418	1.418		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen ¹	44		44		45		45	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	364	360	4		334	330	4	
Eigenkapitalinstrumente	251	12	239		245	14	231	
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	11		11		19		19	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	41		41		58		58	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.010		7.070		6.297		6.294	
Anleihen	9.635	10.285			8.990	9.245		
Wandelanleihen	1.355	1.431			1.343	1.416		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	861		861		839		839	
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	640		640		731		731	
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	14		14		12		12	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	46		46		62		62	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden

sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuftten Finanzinstrumente im 1. Halbjahr 2019 dargestellt:

in Mio €	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2019	731	839
Zugänge	5	37
Abgänge	-60	-10
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne)/Verluste	-37	72
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne)/Verluste	0	-24
Dividendenausschüttungen	0	-63
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	1	10
Stand am 30. Juni 2019	640	861

22. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. Juni 2019 betrug die Eigenkapitalquote 39,1 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 41,4 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 30. Juni 2019 bei 3,6, inklusive IFRS 16; exklusive IFRS 16: 3,2.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB-
Ausblick	stabil	positiv
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

Am 23. Mai 2019 hat Standard & Poor's das Fresenius-Unternehmensrating von BBB- mit positivem Ausblick auf BBB mit stabilem Ausblick angehoben.

23. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	H1/2019	H1/2018
Erworbene Vermögenswerte	2.502	153
Übernommene Verbindlichkeiten	-281	-7
Nicht beherrschende Anteile	-49	-44
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-71	-13
Barzahlungen	2.101	89
Erworbene Barmittel	-79	-3
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	2.022	86
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	15	245
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	24	41
Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	2.061	372

24. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 34 bis 37. Dabei werden die Angaben für das 1. Halbjahr und 2. Quartal 2019 inklusive und exklusive IFRS 16 dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. Juni 2019.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	H1/2019	H1/2018
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	2.265	2.224
Sondereinflüsse	-15	780
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-17	-25
Konzern-EBIT	2.233	2.979
Zinsergebnis	-363	-304
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.870	2.675

**HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN
AUS DER KONZERN-BILANZ**

in Mio €	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.689	2.354
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	–
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	344	353
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	748	0
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	949	1.744
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	894	493
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.666	5.944
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.439	0
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.686	7.246
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	461	850
Finanzverbindlichkeiten	26.879	18.984
abzüglich flüssige Mittel	1.463	2.709
Netto-Finanzverbindlichkeiten	25.416	16.275
Netto-Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	19.229	16.275

25. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE
**AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER
FRESENIUS SE & CO. KGAA**

Zum 30. Juni 2019 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei aktienbasierte Vergütungspläne: der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008), das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

Transaktionen im 1. Halbjahr 2019

Im 1. Halbjahr 2019 wurden 616.864 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 17 Mio € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 296.677 Stück zum 30. Juni 2019, die alle ausübbar waren. 85.140 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 8.867.589 Stück zum 30. Juni 2019, wovon 2.621.440 ausübbar waren. 1.434.375 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 649.769 Stück. Davon entfielen 114.762 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. Juni 2019 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 133.434 Performance Shares. Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 414.421 Performance Shares aus dem LTIP 2018. Zum 30. Juni 2019 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübaren Aktienoptionen auf Stammaktien 2.918.117.

Am 30. Juni 2019 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 23 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 1,7 Jahren anfällt.

**AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER
FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA**

Im 1. Halbjahr 2019 wurden 228.418 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 11,8 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

**26. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE
DES 1. HALBJAHRES 2019**

Seit Ende des 1. Halbjahres 2019 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Halbjahres 2019 ebenfalls nicht eingetreten.

27. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

27. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bad Homburg v. d. H., den 31. Juli 2019

Fresenius SE & Co. KGaA,
vertreten durch:
Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

S. Sturm

Dr. F. De Meo

R. Empey

Dr. J. Götz

M. Henriksson

R. Powell

Dr. E. Wastler

FINANZKALENDER

Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2019	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	29. Oktober 2019
Hauptversammlung, Frankfurt am Main	
Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	20. Mai 2020

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2018 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.